



BMC

Business Media China AG

JAHRESBERICHT 2006
KONZERNABSCHLUSS IFRS

BMC

Business Media China AG

INHALTSVERZEICHNIS

KENNZAHLEN DER BMC-GRUPPE

		2006	2005	Veränderung %
Konzernumsatz	TEUR	7.452,6	2.109,7	+253
Ergebnis nach Steuern	TEUR	-6.410,4	-1.395,5	-359
Bilanzsumme	TEUR	32.812,9	8.058,6	+307
Eigenkapitalquote der BMC Aktionäre	%	83,3	85,2	-2
Anlagevermögen	TEUR	7.264,8	3.267,9	+122
Finanzmittel	TEUR	14.950,6	2.917,4	+413
Stammkapital	TEUR	5.999,5	4.545,1	+32

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE	4
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	6
DIE AKTIE IM ÜBERBLICK	8
CHINA – WIRTSCHAFTLICHES UMFELD	10
KONZERNLAGEBERICHT	
I Geschäft und Rahmenbedingungen.....	12
II Ertragslage.....	16
III Vermögenslage.....	20
IV Finanzlage.....	23
V Nachtragsbericht.....	23
VI Abhängigkeitsbericht.....	25
VII Vergütungsbericht.....	25
VIII Risikobericht.....	25
IX Angabepflichten nach § 315 Abs. 4 HGB.....	28
X Prognosebericht.....	29
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	32
KONZERNBILANZ	33
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	34
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	36
KONZERNANHANG	37
CORPORATE GOVERNANCE BERICHT	71
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	72

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Business Media China AG,

wir freuen uns sehr, mit dem vorliegenden Konzernabschluss 2006 zu dokumentieren, dass die Aufbauphase der BMC AG erfolgreich abgeschlossen ist. Wir haben der Gesellschaft mit den zwei tragenden Säulen Werbemedien und Messen & Publikationen ein starkes Fundament gebaut. So haben wir das vergangene Geschäftsjahr hauptsächlich dazu genutzt, einerseits strategisch wichtige Werbeflächen an den stark frequentierten Flughäfen und Bahnhöfen Chinas zu akquirieren. Hierbei ist BMC bereits heute in der Lage, werbetreibenden Kunden einen nahezu flächendeckenden Zugang zu ihren Zielgruppen in China zu ermöglichen. Zum Anderen konnten wir ein starkes Portfolio an bereits im Markt eingeführten und etablierten Messen und Veranstaltungen zusammen stellen. Vor allem die dynamisch wachsenden Bereiche Rohstoffe und High-Tech sind hier repräsentiert. Besonders optimistisch stimmt uns zudem die Tatsache, dass sich die BMC bereits in dieser frühen Phase des Unternehmenswachstums einen ausgesprochen guten Ruf im chinesischen Werbemarkt erarbeiten konnte, und wir einige der Top-Leute der Branche anwerben konnten. Unser Team gehört bereits heute zu den stärksten in China.

Im rasant wachsenden chinesischen Werbemarkt hat sich unser Unternehmen eine starke Position für die nächsten Jahre erarbeitet. In der nahen Zukunft werden die im Jahr 2008 bevorstehenden Olympischen Spiele in Beijing zusätzliche Impulse geben und damit der BMC-Gruppe eine bedeutende Erweiterung ihres bestehenden Marktanteils ermöglichen.

Unsere Geschäftszahlen 2006 spiegeln das Potenzial der kommenden Jahre naturgemäß noch nicht wider. Dennoch konnten wir bereits eine deutliche Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Die zunächst entstandenen negativen Ergebnisse reflektieren die angefallenen Start-up-Aufwendungen sowie Kosten im Rahmen der getätigten Akquisitionen im Medienbereich. Auch eine einmalige Firmenwertabschreibung, die aus der Restrukturierung und thematischen Neuausrichtung der südchinesischen Tochtergesellschaft BMC Zhenwei Exhibitions resultierte, bestimmte das Ergebnis.

Mit dem Zukauf der Mehrheit an der deutschen Werbeagentur TC Gruppe mit Wirkung zum 1. März 2007 konnten wir zudem das interne Know-how sowie die operativen Ressourcen in der Konzeption und Durchführung von internationalen Kommunikationsprojekten stärken. Des Weiteren haben wir durch diese Akquisition noch besseren Zugang zu deutschen Werbekunden gewonnen, für die wir in einer frühen Phase die Kundenkommunikation für den Markteintritt und die Markenpflege in China initiieren.

Die positive Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2007 stimmt uns optimistisch. Bei einem angestrebten Umsatz in einer Spanne von 26 bis 28 Millionen Euro halten wir bereits dieses Jahr ein positives Ergebnis für erreichbar. In den kommenden drei Jahren wird sich das Umsatzvolumen jährlich im oberen zweistelligen Prozentbereich bewegen.

Wir bedanken uns bei unseren Investoren für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns, dass Sie uns auf unserem Wachstumskurs weiterhin begleiten.

Stuttgart im Juni 2007

Klaus Michael Hilligard
Der Vorstandsvorsitzende

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2006 die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht, die mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstands über die Entwicklung des Unternehmens und die Unternehmensstrategie sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung und Geschäftsentwicklung diskutiert, geprüft und gemeinsam mit ihm erörtert. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in ständigem telefonischen oder persönlichen Kontakt mit dem Vorstand.

Im Geschäftsjahr 2006 ist der Aufsichtsrat zu insgesamt 4 Sitzungen am 6. Juni, 21. Juli, 11. Oktober und 21. Dezember 2006 zusammengekommen. Gegenstand der gemeinsamen Erörterungen waren insbesondere die weitere Expansion und dazu erforderliche Steuerungsmaßnahmen sowie der dazu erforderliche Kapitalbedarf in den einzelnen Geschäftsfeldern in China. Um die Chancen in diesen rasant wachsenden Märkten zu nutzen, wurden vielfältige Aktivitäten in die Wege geleitet. Gegenüber den Planansätzen kam es bei einzelnen Projekten zu zeitlichen Verzögerungen, die jedoch den Erfolg nicht in Frage gestellt haben. Von besonderer Bedeutung war auch der weitere Ausbau des Risikomanagementsystems. In der Dezembersitzung wurden vom Aufsichtsrat die vom Vorstand vorgelegte Finanzplanung und das Budget für 2007 verabschiedet. Die strategische Weiterentwicklung der BMC Gruppe wurde umfassend erörtert und führte u.a. zum Ausbau der Werbeflächenvermarktung an chinesischen Bahn- und Flughäfen.

Auf die Bildung von Ausschüssen wird verzichtet, da der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat hat sich gemeinsam mit dem Vorstand auch mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und die dazu gemäß § 161 AktG vorgesehene Entsprechenserklärung abgegeben, die im Internetauftritt des Unternehmens abrufbar ist. Dabei werden die Vorgaben des Kodex in einigen Punkten nicht berücksichtigt. So ist bspw. die Bildung eines Prüfungsausschusses bei

einem dreiköpfigen Aufsichtsrat überflüssig. Dennoch bilden die Vorgaben des Corporate Governance Kodex eine wichtige Leitlinie für die effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Klaus M. Hilligardt ist durch Amtsniederlegung am 30. September 2006 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart vom 2. Oktober 2006 Herr Wolfgang Schellkes zum neuen Aufsichtsratsmitglied bestellt. Der Aufsichtsrat hat daraufhin in seiner Sitzung am 11. Oktober 2006 Herrn Schellkes zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Henning Möller zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. In der gleichen Sitzung wurde Herr Klaus M. Hilligardt zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 12. Oktober 2006 bestellt. Herrn Hilligardt wurde dazu der Geschäftsbereich Unternehmensstrategie überantwortet.

Im Vorstandsbereich ergaben sich weitere Veränderungen. Am 31. Dezember 2006 ist Herr Bernard Tubeileh auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden, da er eine neue berufliche Herausforderung annehmen wollte. Auch Herr John Maxwell Hare ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Als neuer Finanzvorstand wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2007 Herr Peter Sassmann bestellt. Außerdem wurde Herr Li Yang Yang neu in den Vorstand berufen. In Anbetracht der Ausweitung der chinesischen Aktivitäten stellt die Berufung von Herrn Yang Yang einen strategischen Wettbewerbsvorteil für die Gesellschaft dar.

Der Aufsichtsrat hat vom Abschlussprüfer die Unabhängigkeitserklärung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex eingeholt und Prüfungsschwerpunkte mit ihm vereinbart. Der Abschlussprüfer hat über die Prüfungsleistung hinaus keine entgeltliche Beratungstätigkeit für die Gesellschaft ausgeübt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss, der Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 sowie der Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurden von dem von der Hauptversammlung am 21. Juli 2006 gewählten Abschlussprüfer, der Dr. Rödl Stuttgart GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

An der Bilanzsitzung am 23. Juli 2007 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und ausführlich über die Prüfungsschwerpunkte und wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Zudem stand er für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Die Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers wurden in der Aufsichtsratssitzung am 23. Juli 2007 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend Kenntnis genommen und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 gebilligt. Der Jahresabschluss der Business Media China AG ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat auch den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG selbst geprüft. Der Aufsichtsrat hat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts. Er schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an, der zu diesem Bericht des Vorstands die nachstehende Bestätigung gemäß § 313 Abs. 3 AktG erteilt hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. beiden im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit und den langjährigen Aktionären für ihre Treue zum Unternehmen.

Stuttgart, den 23. Juli 2007



Wolfgang Schellkes
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DIE AKTIE IM ÜBERBLICK

Zum Jahresbeginn startete die Aktie der Business Media China AG bei einem Kurs von EUR 6,14. Nach einem zwischenzeitlichen Hoch in Höhe von EUR 35,00 im April 2006 näherte sich der Kurs der Aktie in einer Seitwärtsbewegung einem Wert von EUR 20,00 bis 22,50. Zum 22. Juni 2007 schloss die BMC-Aktie bei EUR 19,50. Von den insgesamt 5.999.466 ausgegebenen Aktien der Business Media China AG sind bislang 4.545.144 Stück börsennotiert. Für das laufende Geschäftsjahr 2007 plant die BMC AG die Zulassung der restlichen 1.454.322 Aktien. Für das Geschäftsjahr 2006 ergibt sich auf Basis eines gewichteten Aktienbestandes ein Ergebnis je Aktie von EUR -1,13 (2005: EUR -0,26).



Aktienverlauf Business Media China AG (Xetra)
Januar 2006 bis Mai 2007



Wichtigste Eckdaten zur Aktie

Anzahl der Aktien gesamt	5.999.466
Davon börsennotiert	4.545.144
Davon nicht börsennotiert	1.454.322
ISIN-Kennung der Aktien	
Börsennotierte Aktien	DE0005250401, DE000A0JCYP3 (junge Aktien)
Nicht börsennotierte Aktien	DE000A0DRXJ9, DE000A0JCXY7, DE000A0H51R2
WKN der Aktien	
Börsennotierte Aktien	525040, A0JCYP (junge Aktien)
Nicht börsennotierte Aktien	A0DRXJ, A0JCXY, A0H51R
Börsenkürzel der Aktien	
Handelssegment	BMQ, BMQ1 (junge Aktien)
Art der Aktien	Geregelter Markt (General Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Streubesitz	52 %
Börsenplätze	Frankfurt, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart

CHINA

– WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in China

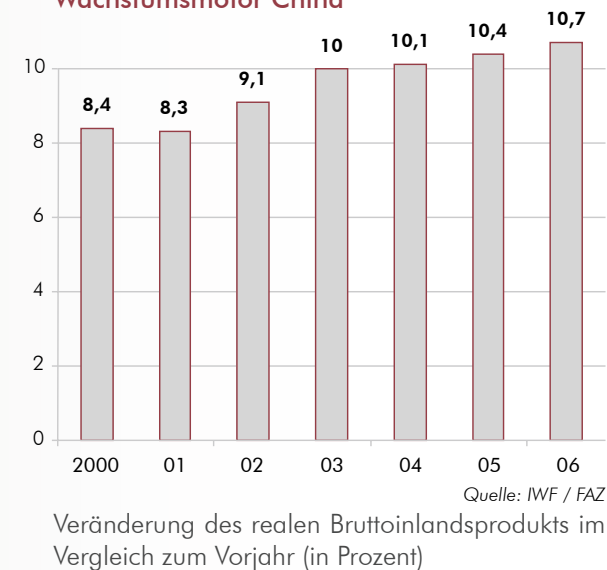
Auf einer Fläche von rund 9,6 Mio. m² leben in China über 1,3 Mrd. Menschen. Im Jahr 2006 betrug der Bevölkerungszuwachs 0,5 %, dies entspricht 6,5 Mio. Neubürgern. Prognosen besagen, dass bis zum Jahr 2015 die chinesische Bevölkerung noch einmal um rund 100 Mio. Menschen wachsen wird. Insgesamt erwirtschaftete die Volksrepublik China im Berichtsjahr ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von rund USD 2.680 Mrd., drei Jahre zuvor lag das BIP noch bei USD 1.641 Mrd. Doch seitdem stieg die Wirtschaftskraft Chinas gemessen am BIP jährlich um mehr als 10 %. Im Jahr 2006 hat das jahresdurchschnittliche Wachstum des BIP mit 10,7 % den höchsten Wert seit 1995 erreicht. Damit hat China Länder wie z. B. Großbritannien und Frankreich bezogen auf die Wirtschaftskraft hinter sich gelassen und gilt nun als die viertgrößte Wirtschaftsmacht der Welt. Das BIP pro Einwohner beträgt heute mehr als USD 2.000. Getragen wird das starke Wirtschaftswachstum Chinas durch die steigende Exportquote und weiterhin hohen Investitionen im Land. In erster Linie aber ist die Verbesserung der persönlichen Lebenssituation der Menschen im Sinne eines steigenden konsumrelevanten Einkommens für den starken Aufwärtstrend im Land verantwortlich. Dass die Konsumfreude der Chinesen wächst, zeigt sich auch im Jahr 2006 insbesondere an den stark wachsenden Einzelhandelsumsätzen. Voraussetzung für das verbesserte Haushaltsnettoeinkommen war und ist die fortschreitende Urbanisierung der letzten Jahre. Lebte im Jahr 1949 nur jeder zehnte Chinese in einer Stadt, so sind es heute immerhin 43 % der Bevölkerung. Der Trend zur Urbanisierung setzte Mitte der neunziger Jahre mit dem Beginn des starken Wirtschaftswachstums ein und hält bis heute an. Auch für die kommenden Jahre prognostizieren Experten ein weiterhin starkes Wachstum der chinesischen Wirtschaft.



Chinas Medienmarkt

Das starke Wachstum des privaten Konsums in China lässt bereits darauf schließen, dass parallel die Werbeausgaben der in- und ausländischen Unternehmen in den letzten Jahren entsprechend gestiegen sind. Einheitliche Zahlen zu den gesamten Werbeausgaben gibt es bislang nicht. So veröffentlichte Nielsen Media Research im Februar dieses Jahres, dass allein im Jahr 2006 die gesamten Werbeausgaben in China rund Yuan (CNY) 386,6, das entspricht USD 49,5 Mrd., betrugen. Im Vergleich zum Vorjahr bezifferte Nielsen das Wachstum mit 22 %. CTR Research dagegen geht für das Jahr 2006 von Werbeausgaben in Höhe von umgerechnet USD 36,9 Mrd. aus. Beide Datenquellen bestätigen jedoch, dass weltweit nur noch in den USA und Japan mehr Geld für Werbung ausgegeben wird. Die Werbeausgaben in Großbritannien liegen etwa auf gleicher Höhe. Die Werbemärkte der genannten Länder schrumpfen jedoch oder wachsen nur langsam. Nicht so in China – höchste Wachstumsraten erreichen die Werbebudgets für ausländische alkoholische Produkte, Kreditkarten und insbesondere Luxusgüter verschiedenster Art. Traditionell hat das Fernsehen mit etwa 80 % einen hohen Anteil an den gesamten Werbeausgaben. Zeitungen- und Zeitschriften verlieren derweil Marktanteile, insbesondere auch zugunsten der Außenwerbung. Deren Anteil am gesamten Werbebudget Chinas soll laut den Schätzungen von CTR Research im Jahr 2008 auf über 20 % steigen. Eine immer größere Rolle spielen dabei die Bereiche Bahnhof- und Flughafenwerbung.

Wachstumsmotor China



Passagieraufkommen an Chinas Flughäfen

Mit der wachsenden Zahl an nationalen und internationalen Fluggästen steigt die Anzahl der Flugverbindungen von, nach und innerhalb Chinas stark an. Lag im Jahr 2005 laut der Civil Aviation Administration of China (CAAC) das Passagieraufkommen an chinesischen Flughäfen bei 137,6 Mio. Fluggästen, soll deren Zahl bis zum Jahr 2010 bereits auf rund 270 Mio. Gäste zunehmen. Dabei wird insbesondere im Jahr 2008 aufgrund der im Land veranstalteten Olympischen Spiele mit einem Wachstumsschub gerechnet. Viele Städte haben bereits heute einen eigenen Flughafen oder sind gerade dabei, einen zu bauen; die Dimensionen sind meist riesig. Auch die Zahl der Fluglinien ist in den letzten Jahren gestiegen. Dabei sind nur wenige international tätig, die Mehrheit bietet ausschließlich Inlandsflüge an.

Chinas Bahnnetz

Das chinesische Eisenbahnnetz ist noch vor dem indischen das längste der Welt. Und noch immer baut die chinesische Bahn ständig neue Verbindungen und führt weitere Züge ein. Denn die vorhandenen Kapazitäten sind auf vielen Strecken bereits ausgelastet. Im Jahr 2006 wurden in China rund 662,2 Mrd. Passagier-Kilometer gefahren. Alleine an den von der BMC AG betreuten Bahnhöfen Beijing Central Railway Station, Beijing West Railway Station, Tianjin Railway Station sowie Shijiazhuang Railway Station entsteht pro Jahr ein Passagieraufkommen von über 173,5 Mio. Reisenden – Tendenz steigend.

Fazit

Chinas Werbemarkt befindet sich in einem starken Wachstum und der Bereich Außenwerbung gewinnt stetig an Bedeutung. Durch die steigende Population in den Städten Chinas wird für werbungstreibende Unternehmen die Platzierung von Werbekampagnen an interessanten und hochfrequentierten Standorten wie Bahnhöfen und Flughäfen immer wichtiger. Die Business Media China AG ist Chinas führender Anbieter im Bereich hochwertiger Bahnhof- und Flughafenwerbung und belegt damit ein hochinteressantes Teilsegment der Werbebranche. Als Marktführer kann die Business Media China AG von dem starken Wachstum der Außenwerbung in China in besonderem Maße profitieren.

I GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Positionierung

Die Business Media China AG („BMC AG“) vereint unter ihrem Dach eine Gruppe von internationalen Mediengesellschaften, die Kompetenzen aus Medien, Werbung, Messeorganisation und Verlagswesen verknüpfen. Als Spezialist für Außenwerbung (Out-of-home-Advertising) sowie als Veranstalter von Messen und Kongressen liegt der regionale Fokus der BMC AG ausschließlich auf China. Hier hat die Unternehmensgruppe bereits heute die Voraussetzungen geschaffen, ein führender Anbieter von Werbemedien auf den großen Flughäfen und Bahnhöfen der Volksrepublik zu werden. Auch im chinesischen Messegeschäft hat sich die BMC AG erfolgreich etabliert und richtet mehrere international renommierte Branchenveranstaltungen aus. Das Know-how des Unternehmens und das Management-Team, das Erfahrungen aus über 30 Jahren erfolgreicher Messe- und Verlagstätigkeit vereint, bilden den Grundstein für das Geschäftsmodell.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die chinesische Wirtschaft präsentierte sich zum Jahresende 2006 abermals in sehr guter Verfassung. Chinas Bruttoinlandsprodukt steigerte sich wie in den Vorjahren abermals in einer Größenordnung von über 10 % (Quelle: FAZ Juni 2007). Das Wachstum im Geschäftsjahr 2006 beruhte zum einen auf den anhaltend hohen Investitionen und zum anderen auf der stark steigenden Kaufkraft im privaten Konsum: Die stetige Urbanisierung und die damit verbundene zunehmende Zahl von Marktteilnehmern mit konsumrelevantem Einkommen wirkte sich positiv auf die Inlandsnachfrage aus. Der Export zieht weiter deutlich an; der Handelsüberschuss von China beläuft sich auf weit über EUR 100 Milliarden. Die gute wirtschaftliche Entwicklung ermöglichte es auch dem Finanzwesen, mit entsprechenden bilanziellen Bereinigungen der Gefahr einer Bankenkrise entgegenzusteuern. Die viel diskutierte Aufwertung der chinesischen Währung Yuan (CNY) findet in kleinen Schritten und kontrolliert statt. Insgesamt kann die chinesische Wirtschaft als stabil und gut organisiert beurteilt werden; die Rechtssicherheit nimmt stetig zu, muss allerdings noch durch Vergleichsurteile vereinfacht werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der BMC-Gruppe ist von der makroökonomischen Situation in Deutschland, dem Hauptsitz der BMC, nur marginal beeinflusst.

Geschäftsentwicklung

Folgende Tochtergesellschaften in China gehören zum 31. Dezember 2006 zur BMC-Gruppe: BMC CHINA Co., Ltd., Beijing (100 %), Shanghai Baiwen Exhibition Co., Ltd. („BMC Baiwen“), Shanghai (55 %), Guangzhou BMC Zhenwei International Exhibition Co., Ltd. („BMC Zhenwei“), Guangzhou (51 %), sowie BMC Flying Dragon Advertising Co., Ltd. („BMC Flying Dragon“), Beijing (51 %).

Anfang 2007 erhielt zudem BMC Advertising Co., Ltd. („BMC Advertising“), Beijing (100 %), die Zulassung.

Mit CRCM China Railway Century Media Co., Ltd., eine Tochtergesellschaft der BRA Beijing Railway Administration, hat BMC einen Mietvertrag über die Werberechte für die vier größten Bahnhöfe Nordchinas (Beijing West, Central Beijing, Tianjing, Shijiazhuang) abgeschlossen. CRCM besitzt die begehrten Exklusivrechte an diesen Bahnhöfen, die im Rahmen der Eisenbahnwerbereform in China vergeben wurden. Die Zusammenarbeit hat sich bereits in den ersten Monaten positiv entwickelt, so dass im November 2006 die Gründung eines gemeinsamen Unternehmens eingeleitet wurde, um die Eisenbahnwerbung auf ganz China – in einem ersten Schritt auf die Verkehrsknotenpunkte Shanghai, Guangzhou, Chengdu/Chongqing – auszudehnen.

Im Bereich Messen & Publikationen ist es der BMC AG gelungen, mit der Akquisition von 70 % der Anteile an Shenzhen Herong Exhibition Co., Ltd. im Dezember 2006 die Mehrheit an der weltweit größten Optoelektronik-Messe zu erwerben. Damit hat sich die BMC AG in den wichtigsten chinesischen Wirtschaftszentren Beijing, Shanghai, Guangzhou, Shenzhen und Hongkong erfolgreich etabliert. Die Expansion in die prosperierenden Städte der Nachbarprovinzen wie Dalian im Norden sowie Chengdu und Chongqing im Südwesten ist bereits eingeleitet.

Im laufenden Geschäftsjahr 2007 wird BMC zudem erstmals gemeinsam mit dem Partner TBG The Balloch Group die sehr gut im Markt eingeführte Veranstaltung „China Mining“ sowie erstmalig die „CHINA URANIUM“ durchführen. Als renommierte Beratungs- und Kommunikationsgesellschaft für die Bergbau- und Rohstoffindustrie mit Sitz in Hongkong ist TBG für diese beiden Rohstoffmessen ein idealer Kooperationspartner.

In den von der BMC AG bearbeiteten Segmenten des chinesischen Kommunikations- und Werbemarktes sieht sich das Unternehmen im Wettbewerb um Marktanteile vor allem mit internationalen Werbekonzernen und führenden chinesischen Agenturen.

Es ist BMC in der kurzen Zeit seit Markteintritt im Juli 2004 gelungen, sich in den Geschäftsschwerpunkten Messen, Kongresse und Werbemedien zu einem bedeutenden Unternehmen in China zu entwickeln und sich ein angemessenes Stück des Marktes zu sichern. Diese Position soll zukünftig weiter ausgebaut und profitabel gestaltet werden. Zu diesen Maßnahmen zählen u. a. international führende Messen und Kongresse wie z. B. die China International Optoelectronics Exposition (CIOE) in Shenzhen, gewonnene Ausschreibungen für Flughafenwerbung auf den wichtigsten Airports in China sowie der von chinesischen Zeitungen als „Mediencoup“ bezeichnete Erfolg in der Eisenbahnwerbung. Hier war die BMC AG das erste internationale Unternehmen überhaupt, das eine Lizenz für Eisenbahnwerbung, d. h. für Werbung an Bahnhöfen, erhalten hat.

Tochtergesellschaften der Business Media China Gruppe nach Geschäftssegmenten und Beteiligungsquoten (Stand Juni 2007):

Messen & Publikationen			
BMC Baiwen	Shanghai	55 %	seit 2005
BMC China	Beijing	100 %	seit 2005
BMC Zhenwei	Guangzhou	66 %	seit 2006 / 2007
BMC Herong	Shenzhen	70 %	seit 2007
BMC-TBG	Hongkong	51 %	in Verhandlung
Werbemedien			
BMC Flying Dragon	Beijing	51 %	seit 2006
BMC Advertising	Beijing	100 %	seit 2007
TC Gruppe	Ludwigsburg	70 %	seit 2007
China Railway Media	Beijing	60 %	in Gründung
Sourcing & IT			
Business Media China AG			

Die BMC-Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2006 im Jahresdurchschnitt 104 Mitarbeiter, davon 11 Mitarbeiter in der Zentrale in Stuttgart. Seit der Gründung im Juli 2004 wird der Aufbau eines professionellen und ausgewogenen sino-europäischen Managements forciert. Dies drückte sich durch richtungsweisende Veränderungen im Vorstand aus: Klaus Michael Hilligardt wurde zum Vorstandsvorsitzenden benannt, Li Yang Yang für John Maxwell Hare in den Vorstand berufen, Peter Saßmann übernahm die Position des Finanzvorstands von Bernard Tubeileh, und mit Arend Jan Rudolf van Eeden wurde ein renommierter Messe- und Verlagsexperte als Vorstand gewonnen.

Für Klaus Michael Hilligardt wurde Wolfgang Schellkes, eine international bekannte Persönlichkeit des deutschen Messewesens und früherer Geschäftsführer International des AUMA Ausstellungs- und Messeausschusses der Deutschen Wirtschaft, in den Aufsichtsrat gewählt.

Mit dem weitgehend abgeschlossenen Aufbau einer schlagkräftigen Unternehmensgruppe, den erworbenen Gesellschaften und Veranstaltungen sowie einem der führenden Teams im chinesischen Werbemarkt ist die BMC AG sehr gut aufgestellt, um in den nächsten drei Jahren zu einem der führenden Marktteilnehmer in Chinas Medienwirtschaft zu werden. Mit einem Portfolio der wichtigsten Werbeformate im interessanten Wachstumsmarkt China wird BMC dem Anspruch der „Total China Media Competence“ gerecht. Die strategische Planung sieht vor, zunächst aus dem Bereich Messen & Publikationen stabile und wiederkehrende Erträge zu generieren, während mittelfristig der größere Teil der Erlöse aus dem Segment der Werbemedien erzielt werden soll. Zukünftig gilt es hier, sich weitere Werberechte und -flächen zu sichern, den Vertrieb zu forcieren, Synergien zu nutzen und die Wirtschaftlichkeit zu steigern.

Das große Entwicklungspotenzial im chinesischen Werbemarkt, der durch die Olympischen Spiele 2008 in Beijing weitere entscheidende Impulse erfahren wird, bietet aussichtsreiche Voraussetzungen für ein zukünftig starkes Wachstum der BMC-Gruppe.

Messen & Publikationen

Auch im Geschäftsjahr 2006 wies der chinesische Medienmarkt wieder zweistellige Wachstumsraten auf. Der vermehrte Markteintritt von internationalen als auch chinesischen Anbietern bewirkt eine Zunahme der Wettbewerbsintensität – eine Entwicklung, von der BMC profitiert, da sie in einem stark wachsenden Markt für eine schnellere Ausbildung professioneller Marktstrukturen sorgt.

Innerhalb kurzer Zeit ist es der BMC AG gelungen, gleich vier landesweit führende Messen in China zu etablieren. Die ersten Messen wie z. B. die Kooperationsveranstaltung China Mining in Beijing oder die China Beauty Expo in Shanghai zählen dabei zu den Top-Messen weltweit. Eine Ausnahmeposition nimmt schon heute die Messe China International Optoelectronics Exposition (CIOE) in Shenzhen ein: Mit über 1.600 Ausstellern und mehr als 62.000 Besuchern im Jahr 2006 liegt sie deutlich vor der weltweit zweitplatzierten Messe im Bereich der Optoelektronik, der alle zwei Jahre stattfindenden Laser World of Photonics in München, die 2005 rd. 1.000 Aussteller sowie ca. 23.000 Besucher anzog. Der 70-prozentige Anteilserwerb an der CIOE im März 2007 wird im

Rahmen des diesjährigen Messetermins im September 2007 erstmalig zum Umsatz und Ergebnis im Konzern beitragen.

Im Geschäftsjahr 2006 hat die BMC AG zudem den Grundstein für ein in eigener Regie neu entwickeltes Event gelegt: das China SMT Forum. Diese Messe- und Kongressveranstaltung im hoch spezialisierten Bereich der Leiterplattentechnologie („Surface Mount and Microelectronic Packaging“) wurde im März 2007 zum ersten Mal mit großer Marktresonanz in Shanghai durchgeführt.

Im Bereich der Rohstoffmessen zählt die BMC AG zwei Veranstaltungen mit vielversprechendem Potenzial zu ihrem Portfolio: Neben der China Mining in Beijing, die bereits sehr erfolgreich eingeführt ist, wird mit der CHINA URANIUM im September 2007 an gleicher Stelle erstmals eine Plattform für die wachsende Branche der Kernenergie geschaffen.

Insgesamt hat BMC im Geschäftsjahr 2006 neun Messen und Konferenzen in den drei chinesischen Metropolen Beijing, Shanghai und Guangzhou organisiert bzw. war als Kooperationspartner tätig gewesen, 2007 kommt zusätzlich der neue Standort Shenzhen dazu. Im laufenden Geschäftsjahr 2007 sind sechs weitere Messen und Kongresse geplant, was insgesamt mit einer stark steigenden Umsatzerwartung für die Gruppe verknüpft ist.

Sowohl Akquisitionen als auch organisches Wachstum im Bereich Messe, Konferenzen und Kongresse stehen im Blickpunkt der Wachstumsstrategie der BMC-Gruppe. Die Präsenz mit führenden Messen in allen wichtigen chinesischen Ballungszentren gehört zu der wesentlichen strategischen Zielsetzung. Hierbei liegt der Fokus zukünftig verstärkt auf Technologie-Messen, da in diesem Bereich aufgrund des Niveaus der chinesischen Wirtschaftsentwicklung ein erhöhtes Wachstum zu erwarten ist.

Die BMC-Gruppe verfolgt im Bereich der Messen & Publikationen einen crossmedialen Ansatz: Begleitend zu den Veranstaltungen gibt BMC jeweils eine entsprechende Fachzeitschrift mit redaktionell aufbereiteten Messe- bzw. Kongressthemen heraus und bietet so den Werbekunden die Möglichkeit einer mehrkanaligen Zielgruppenansprache. Bisher werden in diesem Bereich u. a. die Fachmagazine „ESTETICA“ und „ICN“ für Haarpflege- und Kosmetikprodukte sowie das „Mining Journal“ für die Bergbauindustrie aufgelegt. Die BMC-Gruppe

ist zudem Herausgeber des „China Optoelectronics Magazine“.

Das BMC-Verlagsgeschäft soll in Zukunft weiter ausgebaut werden: Ziel ist es, für alle Messen und Konferenzen ein derartiges Medium mit Werbemöglichkeiten anzubieten. Kooperationen mit renommierten Verlagshäusern, die über Titel verfügen, die für den chinesischen Markt und die Themen der von BMC durchgeführten Messen und Konferenzen interessant sind, bieten weitere Wachstumsmöglichkeiten.

Das Geschäftsfeld Messen & Publikationen konnte die geplanten Ziele in Teilen erreichen bzw. erwirtschaften.

Die Beteiligung BMC Baiwen entwickelte sich im Geschäftsjahr positiv.

Die Gesellschaft BMC Zhenwei wurde im Geschäftsjahr 2006 restrukturiert. Im Rahmen der Integration waren organisatorische und personelle Maßnahmen notwendig geworden, um die Gesellschaft wieder in eine wirtschaftlich positive und im Wettbewerb erfolgreich agierende Richtung zu führen. Planabweichungen sind durch die Integrationsprozesse bzw. die Restrukturierung bei der Gesellschaft entstanden. Die Sonderabschreibung auf den Beteiligungswert der BMC Zhenwei war nach der schnell eingeleiteten Restrukturierung der Gesellschaft notwendig.

Der Anteilskauf an der halbstaatlichen Gesellschaft CEICO wurde Ende 2006 rückabgewickelt, da die Verträge zwar schwebend wirksam waren jedoch eine abschließende Genehmigung zu dem Kauf nicht erteilt wurde. Die investierten Mittel sind an die Business Media China AG zurück gezahlt worden.

Werbemedien

Die Werbeindustrie ist branchenübergreifend orientiert und profitiert somit von dem breitgelagerten Wachstum der Gesamtwirtschaft. In der Werbeflächenvermarktung im chinesischen Markt spielt die große Affinität asiatischer Konsumenten für Außenwerbung, insbesondere Großflächen- und Plakatwerbung, eine große Bedeutung. Dies drückt sich deutlich in der Verteilung der Werbebudgets der Unternehmen aus: Während international durchschnittlich 3 % der Werbebudgets in Außenwerbung fließen, ist in China dieser Anteil rund viermal so hoch und liegt bei 12 % der Ge-

samtbudgets. 2006 wurden in China insgesamt rund EUR 2 Mrd. für Werbung ausgegeben.

Flughäfen

Flughäfen sind das begehrteste Umfeld für die Ansprache der von Werbeagenturen gesuchten einkommensstarken Zielgruppen. Das Aufkommen der Flugpassagiere wird laut Angaben des China Statistical Yearbook 2006 von derzeit 151 Mio. Fluggästen bis 2010 um jährlich 14 % zunehmen. Aufgrund dieser Entwicklung ist davon auszugehen, dass auch die Flughäfen in den chinesischen Ballungsgebieten als Werbeplattformen wesentlich an Bedeutung gewinnen werden.

Um an diesem erwarteten Marktwachstum zu partizipieren, hat die BMC AG im Jahr 2006 51 % der Anteile an der Gesellschaft Beijing Flying Dragon Advertising Co., Ltd. erworben und damit den Eintritt in diesen wichtigen Markt nachhaltig vorangetrieben: Die Unternehmensgruppe firmiert in der Flughafenwerbung unter BMC Flying Dragon Advertising Co., Ltd. und besitzt Werberechte auf aktuell neun großen Flughäfen in China.

Damit zählt BMC zu den größten Anbietern in der Flughafenwerbung im chinesischen Markt. Weitere Flughafenrechte werden weiterhin kontinuierlich verhandelt. Ziel ist es, der internationalen und chinesischen Werbewirtschaft ein umfassendes, chinaweites Angebot im Bereich der Flughafenwerbung anzubieten.

Bahnhöfe

Im Geschäftsjahr 2006 konnte sich die BMC AG gegen alle Wettbewerber durchsetzen und die Werberechte für die vier größten Bahnhöfe Nordchinas (Beijing West, Central Beijing, Tianjing, Shijiazhuang) sichern. Im Jahr 2005 lag das Passagieraufkommen dieser vier Bahnhöfe laut einer Studie des renommierten Public Opinion Institute of Renmin University, Beijing, bei 139 Mio. Bahnfahrern. Es wird mit einer jährlichen Steigerungsrate von ca. 20 % gerechnet.

Die Ausschreibung beinhaltete Vorschläge zur chinaweiten Eisenbahnwerbereform, die jetzt in Beijing als Pilotprojekt umgesetzt wird. Vorgesehen ist ein Eisenbahnwerbeangebot, das sukzessive über die wichtigsten Bahnhöfe des Landes ausgedehnt werden soll. Begonnen wird mit den Verkehrsknotenpunkten Beijing, Shanghai, Guangzhou, Chengdu/Chongqing. Das Gesamtpassagieraufkommen im Eisenbahnverkehr wird von Experten auf jährlich 1 Mrd. Passagiere geschätzt.

Flughafen- und Eisenbahnwerbung stellen Premi-
umformate im chinesischen Werbemarkt dar. Die
BMC AG fasst diesen Geschäftsbereich unter dem
Begriff „Travel Media“ zusammen und plant einen
deutlichen Ausbau in den kommenden Jahren.

Das Geschäftssegment Werbemedien konnte sich
im Geschäftsjahr 2006 weiterentwickeln, jedoch
haben sich die geplanten Realisierungen zeitlich
und quantitativ verschoben. Administrative Verzö-
gerungen sind eingetreten und operative Anpas-
sungen wurden erforderlich sowie nicht aktivie-
rungsfähige Markteintrittskosten sind angefallen.



Sourcing & IT

Um neben den traditionellen Medien auch die zu-
kunftsträchtigen Online-Medien zu besetzen, hat
die BMC AG ein strategisches Entwicklungsprojekt
mit Schwerpunkt Sourcing-Plattformen aufgesetzt:
Im Rahmen einer Datenbank werden ca. 50.000
ausstellende Firmen sowie ca. 400.000 Messe-
und Kongressbesucher registriert. Sie bilden die
Basis eines geplanten Online-Portals, das über
alle relevanten Kanäle wie PC, PDA, Handy, Onsi-
te-Monitor etc. erreichbar ist.
Diese Kommunikationsplattform wird mit Partne-
runternehmen entwickelt und soll noch im Jahr
2007 ans Netz gehen. Weiterhin ist BMC als
Vermarktungspartner für Messesoftware aktiv im
Markt. Es konnte ein Rahmenvertrag mit einem
Partner der BMC-Gruppe geschlossen werden.

II ERTRAGSLAGE

Die BMC-Gruppe schließt das Geschäftsjahr
2006 mit einem Konzernfehlbetrag in Höhe von
TEUR 6.410,4 ab. Von dem Konzernfehlbetrag
entfallen TEUR 6.224,0 auf die Aktionäre der
BMC AG und TEUR 186,4 auf Minderheitsgesell-
schafter der Tochterunternehmen. Das sich hier-
aus ergebende Ergebnis je Aktie – bezogen auf
den gewichteten Aktienbestand im Geschäftsjahr
2006 – beträgt EUR –1,13 (i. Vj. EUR –0,32). Die
Business Media China AG erzielte einen Konzer-
numsatz von TEUR 7.452,6. Dies entspricht einem
Zuwachs von rund 253 % gegenüber dem Vorjahr
(i. Vj. TEUR 2.109,7). Das Konzernergebnis 2006
vor Steuern (EBT) beträgt TEUR –6.607,2, was im
Wesentlichen auf Sondereffekte wie Start-up-Auf-
wendungen, zusätzliche Akquisitionskosten im Me-
dienbereich sowie auf eine einmalige Firmenwert-
abschreibung zurückzuführen ist. Letztere resultiert
aus der Restrukturierung der südchinesischen
Tochtergesellschaft BMC Zhenwei in Guangzhou:
Neben einer thematischen Neuausrichtung der
Veranstaltungen auf die Bereiche Food Processing
und Packaging sowie Maschinenbau wurde der
Personalstand um rund 50 % reduziert.

Die BMC AG ist das erste ausländische Unterneh-
men in China mit einer staatlichen Zulassung für
Bahnhofswerbung. Dieser noch junge Werbeme-
dienbereich ist von tiefgreifenden Strukturverände-
rungen geprägt, was sich in Form eines verscho-
benen Zeitrahmens für die Umsatzrealisierung in
diesem Segment auswirkt. Das Ergebnis spiegelt
somit die Aufbauphase in einem dynamisch wach-
senden Marktumfeld wider, in dem sich die BMC-
Gruppe befindet.

ERTRAGSLAGE

	2006		2005	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
· Werbemedien	4.028,7	54,1	0,0	0,0
· Messen, Kongresse und Publishing	2.898,8	38,9	2.090,8	99,1
· Sourcing & IT	512,1	6,8	0,0	0,0
· übrige	13,0	0,2	18,9	0,9
Umsätze mit Fremden gesamt	7.452,6	100,0	2.109,7	100,0
Sonstige Erträge	26,0	0,3	75,9	3,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.072,3	-81,5	-1.426,4	-67,6
Personalaufwand	-1.883,9	-25,3	-814,1	-38,6
Planmäßige Abschreibungen	-116,4	-1,6	-51,2	-2,4
Wertminderungen auf den Goodwill	-1.650,0	-22,1	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.647,3	-62,4	-1.273,1	-60,3
Finanzergebnis	284,1	3,8	83,2	3,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	-6.607,2	-88,8	-1.296,0	-61,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	196,8	-4,7	-99,5	-4,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	-6.410,4	-93,5	-1.395,5	-66,1

Der Konzernfehlbetrag (Ergebnis nach Ertragsteuern) setzt sich aus den Einzelergebnissen der Gesellschaften im Konsolidierungskreis und aus Konsolidierungsmaßnahmen zusammen. Bei den Konsolidierungsmaßnahmen handelt es sich im Wesentlichen um die Eliminierung der bei der BMC AG vorgenommenen Abschreibungen auf Forderungen gegen die BMC Zhenwei von TEUR 144,7 sowie um die Eliminierung des Beteiligungsertrags der BMC Baiwen von TEUR 70,1, den die BMC AG im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 ausweist.

Im Einzelnen haben die Gesellschaften wie folgt zum Konzernfehlbetrag beigetragen:

ÜBERLEITUNG VOM JAHRESERGEBNIS ZUM KONZERNFEHLBETRAG (IFRS)

	2006	2005
	TEUR	TEUR
BMC AG	-6.034,7	-1.569,0
BMC Baiwen	203,9	165,8
BMC China	-54,8	-14,9
BMC Flying Dragon	-344,9	0,0
BMC Zhenwei	-227,2	0,0
BVW	-2,8	0,0
	-6.460,5	-1.418,1
Konsolidierungsmaßnahmen	50,1	22,6
	-6.410,4	-1.395,5

Neu in den Konsolidierungskreis hinzugekommen sind in 2006 die BMC Flying Dragon, die BMC Zhenwei und die BVW.

Die Auswirkungen durch die Veränderung des Konsolidierungskreises auf die Ertragslage des Konzerns ist aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich, wobei die Wertminderungen auf den Goodwill der BMC Zhenwei in den Zugängen aus dem Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmaßnahmen im Konsolidierungskreis des Vorjahres enthalten sind.

	Gesamt Zugänge Konsolidierungskreis 2006 TEUR	Konsolidierungskreis Vorjahr 2006 TEUR	Gesamt 2006 TEUR
Umsätze mit Fremden	5.006,2	2.446,4	7.452,6
Sonstige Erträge	0,1	25,9	26,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.935,3	-1.137,0	-6.072,3
Personalaufwand	-280,3	-1.603,6	-1.883,9
Planmäßige Abschreibungen	-17,7	-98,7	-116,4
Wertminderungen auf den Goodwill	-1.650,0	0,0	-1.650,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-589,3	-4.058,0	-4.647,3
Finanzergebnis	1,5	282,6	284,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.464,8	-4.142,4	-6.607,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	239,9	-43,1	196,8
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.224,9	-4.185,5	-6.410,4

Das Geschäftsjahr 2006 war ein Investitionsjahr insbesondere im Segment Werbemedien; der Kauf von Unternehmensanteilen sowie Markteintrittskosten für Marktanalysen, Beratung und Marketingkonzepten beeinflusste das Ergebnis der BMC-Gruppe.

Der nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der BMC AG weist für das Geschäftsjahr 2006 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 8.354,0 aus. Die Differenz zu dem Jahresfehlbetrag nach IFRS resultiert im Wesentlichen aus der Verrechnung der Kapitalbeschaffungskosten mit der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 2.296,1. Der Jahresfehlbetrag nach IFRS ist insbesondere durch Anlaufverluste aus dem neuen Geschäftsfeld Werbeflächenvermarktung mit ca. TEUR 1.758,0 als auch durch die außerordentliche Abschreibung von TEUR 1.650,0 auf den Beteiligungsansatz der Tochtergesellschaft BMC Zhenwei entstanden.

BMC Zhenwei konnte im Integrationsjahr 2006 nicht die Erwartungen erfüllen. Das Management der BMC AG hat sich für eine schnelle Restrukturierung der Gesellschaft entschieden. Personalabbau und Neubesetzungen im Management der Tochtergesellschaft sowie die Implementierung neuer Systeme für den Vertrieb und die Messeorganisation waren notwendig und sind erfolgreich umgesetzt worden. Die Anteile an der Gesellschaft BMC Zhenwei werden 2007 um weitere 15,0 % erhöht. Nach der Erteilung der Geschäftslizenz für die neu erworbenen Anteile wird die BMC AG dann insgesamt 66,0 % der Anteile an BMC Zhenwei halten.

Die Gesellschaft BMC Flying Dragon hat im Geschäftsjahr 2006 die Erschließung des chinesischen Marktes für Außenwerbung auf Flughäfen gestartet. Es sind bedeutende Verträge mit neuen Flughäfen geschlossen worden. Im Markteintrittsjahr war der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von BMC Flying Dragon auf die Sicherung bestehender sowie die Akquisition neuer Werbeflächen gerichtet. Dies war mit Investitionen in den Aufbau des Personals und insbesondere des Vertriebs verbunden und führte im Geschäftsjahr 2006 zu Anlaufverlusten in der Gesellschaft.

Die Gesellschaft BMC Baiwen konnte 2006 Umsätze und Ergebnis steigern. Die von BMC Baiwen veranstaltete Messe zum Thema Beauty und Kosmetik war auch im laufenden Geschäftsjahr 2007 wieder äußerst erfolgreich und schloss mit einem neuen Aussteller- und Besucherrekord ab.

BMC China weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 54,8 (nach IFRS) aus. Die konzerninternen Umsätze von TEUR 852,4 mit der BMC AG setzen sich aus Verwaltungs- und Projektentwicklungskosten zusammen. Das operative Geschäft aus dem Verlegen von Fachmagazinen ist noch leicht defizitär.

Die 100-prozentige Tochtergesellschaft BVW hat 2006 mit zwei Partnern die China Railway Media Co., Ltd., Beijing, China („CRM“) zur Gründung angemeldet. BVW hält 60,0 % der Anteile. Die CRM konzentriert sich auf die Werbeflächenvermarktung an Bahnhöfen in ganz China.



III VERMÖGENSLAGE

	31.12.2006		31.12.2005	
	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	6.391,4	19,5	2.027,4	25,1
Sachanlage	813,4	2,5	242,0	3,0
Finanzanlagen	60,0	0,2	998,5	12,4
Anlagevermögen	7.264,8	22,2	3.267,9	40,5
Latente Ertragsteuern	290,5	0,8	47,3	0,6
Langfristige Vermögenswerte	7.555,3	23,0	3.315,2	41,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.901,9	5,8	382,0	4,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.236,3	25,1	1.354,0	16,8
Effektive Ertragsteueransprüche	168,8	0,5	83,6	1,1
Finanzmittel	14.950,6	45,6	2.917,4	36,2
Kurzfristige Vermögenswerte	25.257,6	77,0	4.743,4	58,9
	32.812,9	100,0	8.058,6	100,0
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	5.999,5	18,3	4.545,1	56,4
Rücklagen	21.315,2	65,0	2.319,2	28,8
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteil der Aktionäre der Business Media China AG am Eigenkapital	27.314,7	83,3	6.864,3	85,2
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	1.043,8	3,2	232,1	2,9
Eigenkapital	28.358,5	86,5	7.096,4	88,1
Langfristige Rückstellungen	0,6	0,0	22,7	0,3
Kurzfristige Rückstellungen	1.094,9	3,3	496,9	6,1
Finanzschulden	47,6	0,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.732,3	5,3	79,6	1,0
Übrige Verbindlichkeiten	1.579,0	4,8	363,0	4,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.453,8	13,5	939,5	11,6
	32.812,9	100,0	8.058,6	100,0

In den immateriellen Vermögenswerten sind die Geschäfts- oder Firmenwerte von insgesamt TEUR 6.361,7 enthalten. Die übrigen immateriellen Vermögenswerte entfallen vollständig auf gekaufte Software.

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Mietereinbauten und die Betriebs- sowie Geschäftsausstattung. Aus der Erstkonsolidierung der Gesellschaft BMC Zhenwei sind Sachanlagen von TEUR 22,8 übernommen worden.

Die Finanzanlagen enthalten eine Anzahlung für Anschaffungsnebenkosten der Mass Holdings (HKG) Co., Ltd., Hongkong, China. Im Vorjahr waren hier die Anzahlungen für Anschaffungskosten der BMC Zhenwei und BMC Flying Dragon enthalten sowie Anzahlungen für den Erwerb von 55 % der Anteile an der Beijing Capital Exhibitions International Co., Ltd. Beijing, China („CEICO“). Dieser Beteiligungserwerb ist Ende 2006 rückabgewickelt worden.

Die latenten Ertragsteuern zum 31. Dezember 2006 sind bei den Gesellschaften BMC Flying Dragon (TEUR 125,6), BMC Zhenwei (TEUR 142,7) sowie BMC China (TEUR 22,2) gebildet worden.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen TEUR 1.528,0 auf die BMC Flying Dragon. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von TEUR 6,3 gebildet worden.

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Zahlungen für die Bahnhofswerbeaktivitäten	3.811,7	0,0
Geleistete Anzahlungen	1.923,3	159,6
Forderungen gegen den Minderheitsgesellschafter der BMC Flying Dragon	1.075,4	526,0
Darlehen an Dritte einschließlich Zinsen	946,8	8,1
Forderungen aus Überzahlungen	92,5	0,0
Lizenzgarantie	74,3	0,0
Ansprüche aus der Erstattung sonstiger Steuern	44,9	160,5
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	42,5	36,1
Anteile an der Mainsee 411. W GmbH	22,8	0,0
Darlehen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	0,0	363,7
Übrige Vermögenswerte	202,1	100,0
Gesamt	8.236,3	1.354,0

Die effektiven Ertragsteueransprüche resultieren im Wesentlichen aus abgeführten Zinsabschlagsteuern und Solidaritätszuschlägen.

Die Finanzmittel zeigen den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten. Davon entfallen auf Finanzmittel der chinesischen Töchter TEUR 1.738,6.

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Rückstellung für die Börsenprospekterstellung und den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, die im Wesentlichen die Kosten für die Börsenprospekterstellung enthalten. Für den Rechtsstreit gegen die Julius Bär Kapitalanlage AG sind 2006 TEUR 95,6 ausgegeben worden, die mit der hierfür gebildeten Rückstellung verrechnet worden sind. Bei diesem Prozess geht es um einen Schadensersatzanspruch der BMC AG, der in zweiter Instanz verhandelt wird, nachdem die Klage durch ein Urteil in der ersten Instanz abgewiesen worden ist. Weitere Rückstellungen sind außerdem noch für Jahresabschlusskosten, Veröffentlichungskosten, Kosten der Hauptversammlung und Drohverluste gebildet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen im Wesentlichen auf BMC Flying Dragon mit TEUR 1.425,8 sowie auf die BMC AG mit TEUR 279,3.

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen von TEUR 1.329,1, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern von TEUR 186,6 sowie Steuerverbindlichkeiten von TEUR 57,1.

Die Auswirkungen des vergrößerten Konsolidierungskreises durch die Erstkonsolidierungen der Gesellschaften BMC Flying Dragon, BMC Zhenwei und BVW auf die Vermögenslage des Konzerns zeigt die folgende Übersicht:

	Gesamt Zugänge Konsolidierungskreis 31.12.2006 TEUR	Konsolidierungskreis Vorjahr 31.12.2006 TEUR	Gesamt 31.12.2006 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	4.499,4	1.892,0	6.391,4
Sachanlagen	100,4	713,0	813,4
Finanzanlagen	0,0	60,0	60,0
Anlagevermögen	4.599,8	2.665,0	7.264,8
Latente Ertragsteuern	268,3	22,2	290,5
Langfristige Vermögenswerte	4.868,1	2.687,2	7.555,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.528,0	373,9	1.901,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.742,2	6.494,1	8.236,3
Effektive Ertragsteueransprüche	14,7	154,1	168,8
Finanzmittel	587,4	14.363,2	14.950,6
Kurzfristige Vermögenswerte	3.872,3	21.385,3	25.257,6
	8.740,4	24.072,5	32.812,9
Langfristige Rückstellungen	0,0	0,6	0,6
Kurzfristige Rückstellungen	59,4	1.035,5	1.094,9
Finanzschulden	47,6	0,0	47,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.574,6	157,7	1.732,3
Übrige Verbindlichkeiten	710,2	868,8	1.579,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.391,8	2.062,0	4.453,8

IV FINANZLAGE

Die Finanzierungsaufgaben der BMC-Gruppe und ihrer operativen Tochtergesellschaften werden in der Aufbauphase weitgehend von der BMC AG übernommen. Dazu gehört insbesondere die Bereitstellung der Liquidität für die Phase des Aufbaus des operativen Geschäfts bei den Konzernunternehmen, für Investitionen und gegebenenfalls für Akquisitionen.

Zum 31. Dezember 2006 weist die BMC-Gruppe einen Finanzmittelbestand von TEUR 14.950,6 und kurzfristige Finanzschulden von TEUR 47,6 aus. Vom Finanzmittelbestand entfallen TEUR 13.212,0 auf verfügbare Finanzmittel und TEUR 1.738,6 auf für den Konzern nicht verfügbare Finanzmittel. Hierbei handelt es sich um die Finanzmittel der chinesischen Gesellschaften, die aufgrund der Devisenbestimmungen nur eingeschränkt in andere Länder transferiert werden können.

Zum Stichtag des Geschäftsjahres 2006 bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 46.084,3, wovon innerhalb eines Jahres TEUR 17.178,5 fällig sind. Diese werden, falls sie eintreten, einerseits aus dem vorhandenen Finanzmittelbestand und andererseits aus dem geplanten Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit bezahlt. Zu weiteren Erläuterungen zu den finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2006 beträgt der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Konzern TEUR 10.030,3. Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung der Business Media China AG konnten das Mutterunternehmen und die in den Konzern einbezogenen Gesellschaften trotz des negativen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit jederzeit allen finanziellen Verpflichtungen nachkommen. Es bestehen zum 31. Dezember 2006 keine Bankverbindlichkeiten.

Für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 gehen wir von einer deutlichen Steigerung der Innenfinanzierungskraft aus. Für einzelne Projekte wird bei Bedarf über Kapitalmaßnahmen bzw. Darlehensaufnahmen entschieden. Zu weiteren Einzelheiten zur Finanzlage des Konzerns wird auf die Kapitalflussrechnung sowie auf die finanziellen Verpflichtungen im Konzernanhang verwiesen.

V NACHTRAGSBERICHT

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnte die BMC AG ihr Management-Team durch ausgewiesene Fachleute im chinesischen Werbemarkt wesentlich verstärken. Neben der Einstellung von 40 chinesischen und europäischen Top-Leuten der internationalen Werbebranche ersetzt im Vorstand der Gesellschaft seit dem ersten Quartal Li Yang Yang, Absolvent der chinesischen Universität UIBE und seit sieben Jahren in diversen Führungspositionen in Messe- und Mediengesellschaften tätig, das bisherige Vorstandsmitglied John Maxwell Hare. John Maxwell Hare und BMC beendeten die gemeinsame Zusammenarbeit mit Wirkung zum 31. März 2007. Max Hare gehörte dem Vorstand der BMC AG seit 2004 an, zunächst als Vorstandsvorsitzender, dann als ordentliches Vorstandsmitglied. Unter seiner Leitung wurden die Aufbauphase und der Markteintritt in China erfolgreich eingeleitet. Damit wird das operative Geschäft jetzt maßgeblich von chinesischen Managern in China sowie der Verwaltungseinheit in Stuttgart gesteuert. Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurde bereits Peter Saßmann zum neuen Finanzvorstand bestellt.

Zum 1. März 2007 hat die BMC AG 70 % der Anteile an der TC Gruppe GmbH Target Communications mit Sitz in Ludwigsburg erworben verbunden mit einer Mithaftungserklärung in Höhe von TEUR 500. Damit werden vor allem zwei wichtige strategische Ziele verfolgt: zum einen die Ergänzung des internen Know-hows sowie der operativen Ressourcen in der Konzeption und Durchführung von internationalen Kommunikationsprojekten, zum anderen der direkte Zugang zu deutschen Werbekunden, um für diese in einer frühen Phase die Kundenkommunikation für den Markteintritt und die Markenpflege in China zu initiieren. Die TC Gruppe hat vor kurzem u. a. den PR Report Award 2007 für ihre Imagekampagne „Baden-Württemberg. Deutschlands schönste Fankurve“ zur Fußball-WM 2006 gewonnen.

Im Januar 2007 wurde für BMC Advertising, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der BMC-Gruppe, die Geschäftslizenz erteilt. Das operative Geschäft ist erfolgreich angelaufen. Das Kapital in Höhe von EUR 5 Mio. wurde voll eingezahlt und dient als Working Capital der Gesellschaft.

Die Aufstockung der Beteiligung an BMC Zhenwei ist die konsequente Umsetzung der eingeleiteten Restrukturierung und Neugestaltung der

Gesellschaft durch die BMC-Gruppe. Die BMC AG hat für die BMC Zhenwei nach dem Bilanzstichtag eine Patronatserklärung abgegeben und wird nach dem Hinzuerwerb von Anteilen zukünftig 66 % an der Gesellschaft halten. Die Gesellschaft konzentriert sich zukünftig auf Technologiemesen. In diesem Zusammenhang wurde die Textilmesse der Gesellschaft verkauft.

Die Gesellschaft BVW Media GmbH wurde als Zwischenholding erworben, um Beteiligungsoptionen für die eingeleitete Roll-out-Strategie zur Erschließung weiterer chinesischer Bahnhöfe umzusetzen. Die BMC AG ist mit 100 % an der Gesellschaft BVW Media GmbH beteiligt.

In Hongkong wurden die Verhandlungen zur Übernahme von 51 % an einer Messegesellschaft eingeleitet, welche im Rohstoff- und Energiesektor Kongresse und Messen organisiert. Es wird Mitte des Jahres 2007 mit dem Abschluss der Verhandlungen sowie der Vertragsunterzeichnung gerechnet.

Im laufenden Geschäftsjahr 2007 wurde die Übernahme und Integration der Gesellschaft Mass Holdings (HKG) Co., Ltd. sowie ihrer 70 %-igen Beteiligung an der BMC Herong vollzogen.

Die Entwicklung der Tochtergesellschaften der BMC-Gruppe stellt sich im ersten Halbjahr wie folgt dar:

BMC China hat die Erstveranstaltung SMT Forum organisiert und führte Marktanalysen und Verwaltungsaufgaben für die BMC-Gruppe durch. Das Ergebnis nach Weiterbelastung von Umlagen führt zu einem planmäßigen negativen Ergebnis im ersten Halbjahr.

BMC Baiwen konnte im ersten Halbjahr erfolgreich die Messe Beauty Expo Shanghai veranstalten und eine deutliche Umsatzsteigerung erzielen. Das Ergebnis wird leicht über Plan liegen.

BMC Zhenwei konnte nach der Restrukturierung im vergangenen Jahr sowie die Konzentration auf Technologiemesen die bestehenden Messethemen stabilisieren und für das Geschäftsjahr 2008 neu positionieren. Im Ergebnis des ersten Halbjahres konnten noch nicht die neuen Vertriebsstrukturen und implementierten Anreizsysteme voll zur Wirkung kommen. Daher erzielte die Gesellschaft ein leicht negatives erstes Halbjahresergebnis.

Die neue Tochtergesellschaft BMC Herong wird erst im dritten Quartal 2007 ihre Messe durchführen, somit entstehen im ersten Halbjahr negative Ergebnisse aufgrund der ausschließlichen Berücksichtigung von Personal- und Overheadkosten.

BMC Flying Dragon ist mit Verzögerung in das Geschäftsjahr 2007 gestartet. Die Umsätze und das Ergebnis konnten deutlich verbessert werden, liegen jedoch leicht hinter dem Budget zurück.

Die Gesellschaft BMC Advertising startete ihr operatives Geschäft Anfang des Jahres 2007 und hat erste Umsatzerfolge erzielt. Das Ergebnis ist planmäßig im ersten Halbjahr negativ.

Die Muttergesellschaft BMC AG ist insbesondere für die Bereiche Strategie, Corporate Governance, Planung und Controlling, Investition und Finanzierung einschließlich Kapitalmarktkommunikation und das Corporate Design zuständig. Sie erwirtschaftet im ersten Halbjahr 2007 folglich keinen Überschuss.

Die neu erworbene Tochtergesellschaft TC Gruppe startete in den ersten beiden Quartalen 2007 mit der Akquisition neuer Klienten in China sowie der Begleitung europäischer Kunden nach China. Das erste Halbjahr war bestimmt durch die Integration sowie die Vorbereitung des Markteintritts und der Hebung von Synergien innerhalb der BMC-Gruppe.

Die Mesago Holding GmbH hat als Inhaberin eines Besserungsscheins (TEUR 1.448 zuzüglich Zinsen) erklärt, dass die daraus resultierenden Ansprüche nur aus künftigen handelsrechtlichen Jahresüberschüssen erlangt werden, soweit sich diese ab einem Konzernumsatz von TEUR 100.000,0 ergeben. Die Forderung kann in anderen Fällen wie Liquidation, Insolvenz oder sonstiger Geschäftsbeendigung erst dann verlangt werden, wenn sämtliche übrigen Gläubiger der Gesellschaft befriedigt sind.

VI ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand der Business Media China AG hat gemäß § 312 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2006 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufgestellt, der mit folgender Erklärung abschließt: „Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

VII VERGÜTUNGSBERICHT

Vorstand

Die Vorstände der BMC AG haben in 2006 nur fixe Vergütungen erhalten. Ganzjährig gehörten in 2006 die Herren John Maxwell Hare und Bernard Tubeileh dem Vorstand an, Herr Arend Jan Rudolf van Eeden ist im Juni 2006 und Herr Klaus Michael Hilligardt ist im Oktober 2006 zum Vorstand bestellt worden. Herr Tubeileh ist zum 31. Dezember 2006 aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Aufhebungsvertrag von Herrn Tubeileh sieht keine weiteren Zahlungen vor. Herr Hare ist am 31. März 2007 aus dem Vorstand ausgeschieden, als Abfindung sind die laufenden Gehaltszahlungen bis zur Beendigung seines Vorstandsvertrages im November 2007 in Höhe von TEUR 91,3 vereinbart worden.

Bezüge des Vorstands

	2006 TEUR	2005 TEUR
Klaus Michael Hilligardt	40,0	0,0
Arend Jan Rudolf van Eeden	97,2	0,0
John Maxwell Hare	150,0	100,0
Bernard Tubeileh	124,4	85,8
	411,6	185,8

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeiten eine feste Vergütung, die in der Satzung der BMC AG festgelegt ist. In der Hauptversammlung am 23. Juni 2005 ist beschlossen worden, die bis

dahin dort geregelte variable Vergütung aufzuheben. Variable Vergütungen sind bis dahin nie an die Aufsichtsratsmitglieder ausbezahlt worden, da die Bedingungen für eine Auszahlung nicht vorlagen. Die einfache Vergütung gemäß Satzung beträgt TEUR 5,0, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende das Doppelte der einfachen Vergütung und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende das Eineinhalbfache der einfachen Vergütung erhält. Somit beträgt die jährliche Aufsichtsratsvergütung TEUR 22,5.

Aufsichtsratsbezüge p.a. gemäss Satzung

	2006 TEUR
Klaus Michael Hilligardt / Wolfgang Schellkes	10,0
Henning Möller	7,5
Wolfram Diener	5,0
	22,5

Der in den Vorstand gewechselte Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Michael Hilligardt hat für seine Tätigkeiten im Aufsichtsrat für 2006 TEUR 7,5 erhalten, für Herrn Schellkes sind TEUR 2,5 zurückgestellt, die in 2007 bezahlt worden sind. In 2006 sind vom Aufsichtsrat Aufwandsentschädigungen in Höhe von TEUR 0,5 abgerechnet worden und insgesamt sind TEUR 9,0 für Aufwandsentschädigungen zurückgestellt worden.

VIII RISIKOBERICHT

Das Risiko-Management

Die BMC AG hat im Geschäftsjahr 2006 ein von ihr selbst erstelltes Risikofrüherkennungssystem genutzt. Im Risikomanagement-Handbuch sind die für den Vorstand erkennbaren wesentlichen Risiken kategorisiert und mit Bewertungs- und Reportingstrukturen versehen. Die Verpflichtung zur quartalsweisen Erstattung strukturierter Risikoberichte wurde im Geschäftsjahr 2006 auf die hinzugekommenen Joint Ventures ausgedehnt. Wichtige ergänzende Funktionen kommen dem Controlling und der regelmäßigen persönlichen Präsenz des Vorstandes bei den chinesischen Konzerngesellschaften zu. Der Vorstand weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass eine Dokumentation von potenziellen Risiken in dem bei der Gesellschaft geführten Risikofrüherkennungssystem nicht in jedem Fall den Eintritt von Schäden verhindern, sondern lediglich frühzeitige Steuerungsinformationen geben kann.

Für die BMC-Gruppe ergeben sich die nachfolgenden Schwerpunktrisiken.

Gesamtwirtschaftliche Risiken im Zielmarkt China

Die chinesische Volkswirtschaft weist seit mehr als einem Jahrzehnt jährliche Wachstumsraten von bis zu 10 % auf (FAZ: Juni 2007). Neben den dadurch bestehenden Chancen können sich Risiken aus einer evtl. überhitzten Konjunktur ergeben. Zudem befinden sich die Märkte, auf denen sich die BMC-Gruppe bewegt, teilweise erst im Aufbau, was zu erhöhten Prognoseunsicherheiten führen kann.

Für die Aktivitäten der BMC-Gruppe spielt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa mit der Stagnation auf hohem Niveau dagegen keine Rolle. Allenfalls als Absatzmarkt für chinesische Produkte ist die Entwicklung in Europa von Bedeutung. Angesichts der derzeit noch geringen Löhne in China stellt dies jedoch kein bedeutsames Thema dar.

Branchenrisiken

Die BMC AG und ihre Tochterunternehmen bewegen sich auf einem stark wachstumsträchtigen Markt, der großes Entwicklungspotenzial beinhaltet. Doch auch die Risiken sind entsprechend hoch. Durch die Attraktivität und das rasante Wachstum des chinesischen Marktes ist mit dem Eintritt weiterer Wettbewerber zu rechnen. Dies kann zu einem verschärften Kampf um Kunden für Messen und Werbemedien führen und sich dahingehend auswirken, dass die erwarteten und geplanten mengen- und preisinduzierten Wachstumsraten nicht oder mit Verzögerung eintreffen. Angesichts der langjährigen Branchenerfahrung und entsprechender Kontakte sowie der Betreuung und Durchführung einzelner Projekte durch den Vorstand vor Ort können Marktentwicklungen, Chancen und Risiken frühzeitig erkannt werden.

Operative Risiken und Prognoseunsicherheiten

Aufgrund der expansiven Strategieumsetzung wurde in der Planung mit hohen Wachstumsraten in den einzelnen Geschäftssegmenten geplant. Ein erfahrenes Management sowie lokale Kenntnis des Marktes reduzieren die Unsicherheit der Eintrittswahrscheinlichkeit für die getroffenen Annahmen.

Messen & Publikationen

Trotz der Beteiligung an zumeist etablierten Messen besteht ein Risiko, dass weitere Wettbewerber auftreten. Der Auf- und Ausbau weiterer Publikums- und Messeveranstaltungen kann im Einzelfall nicht zu dem erhofften Interesse der angesprochenen Zielgruppen führen. Dies kann dazu führen, dass getätigte Investitionen in einzelne Projekte aufgegeben werden müssen und bei Abschreibung zu einem entsprechenden Verlust führen. Die getroffenen Annahmen zum Wachstum der Flächen sowie zu den Preissteigerungen unterliegen daher einer Unsicherheit hinsichtlich der geplanten zweistelligen Wachstumsraten.

Mit dem beabsichtigten Ausbau der Aktivitäten der Tochtergesellschaften können die auf ein einzelnes Projekt entfallenden Risiken deutlich gemindert werden. Die Integration chinesischer privater sowie die Übernahme bzw. Beteiligung an staatlichen Unternehmen bedeutet einen erhöhten Aufwand aufgrund der sich jeweils neu ergebenden Anforderungen.

Werbemedien

Der Markteintritt in den Werbemedienmarkt Chinas ist mit erhöhten Planungsrisiken verbunden. Die auf der Basis mehrjähriger Kontrakte gesicherten Werbeflächenvermarktungsrechte müssen oft mit kürzerer Laufzeit bei Kunden platziert werden, um die gewünschte hohe Auslastung sicherzustellen. Vor dem Hintergrund der überwiegend umsatzunabhängig zu zahlenden Vergütungen für die Vermarktungsrechte besteht ein Auslastungsrisiko. Die schrittweise erweiterten Managementinstrumente und die Erfahrung des mit dem Markt vertrauten sowie fachlich versierten Managements sichern die Entwicklung dieses Geschäftssegmentes. Die zum Teil exklusiv und zum Teil an mehrere Medienunternehmen befristet vergebenen Vermarktungsrechte müssen zudem in Ausschreibungen gewonnen bzw. verlängert werden. Diese

Faktoren können dazu führen, dass die auf der Basis unserer Markteinschätzung im Werbemedienbereich geplanten zweistelligen Wachstumsraten für die kommenden Jahre möglicherweise nicht erreicht werden können und dass Abschreibungen auf Beteiligungen erforderlich werden und zu einem entsprechenden Verlust führen.

Sourcing & IT

Das Geschäftssegment basiert auf dem im Jahre 2005 gestarteten Vertrieb von Messesoftware und einer in Planung befindlichen Internetplattform. Dieses Geschäftsfeld unterliegt einer Unsicherheit bezüglich weiterer Vermarktungsmöglichkeiten in China. Eingeleitete Marktanalysen werden hier die weiteren Potentiale näher bestimmen. Neue Softwareentwicklungen unterliegen einem begrenzten Entwicklungsrisiko, da BMC zunächst nur als Vertriebspartner arbeitet.

Liquiditätsrisiken

Die BMC-Gruppe benötigt für das starke Wachstum entsprechendes Kapital, wir verweisen auf die Ausführungen zur Finanzlage und die Konzernkapitalflussrechnung. Als börsennotiertes Unternehmen besteht die Möglichkeit, Wachstumskapital am Kapitalmarkt einzuwerben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der ergänzenden Fremdfinanzierung. Die zugrunde liegende Liquiditätsplanung dürfte daher zu keinem unvertretbaren oder existenzbedrohenden Risiko führen.

Personal- und Managementrisiken

Der Ausbau der Aktivitäten der BMC AG und ihrer Tochtergesellschaften erfordert eine entsprechende personelle Ausstattung. Bei der Gründung neuer Tochterunternehmen kann es in der Anfangsphase daher zu Abhängigkeiten von einzelnen Mitarbeitern in strategisch wichtigen Positionen kommen. Das Know-how, verbunden mit jahrzehntelanger Erfahrung, konzentriert sich bspw. in den Händen einzelner Organmitglieder, die entsprechend an die Gesellschaft gebunden sind. Eine langfristig orientierte Personalpolitik mit attraktiv gestalteten Arbeitsplätzen und -bedingungen kann dazu beitragen, die Fluktuation und somit das Abwandern von Know-how so weit wie möglich zu vermeiden. Mit einer wachsenden Personalausstattung vermindern sich zugleich die Risiken der Abhängigkeit von einzelnen Personen.

Finanzrisiken

Materielle Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der BMC AG können sich bspw. durch Wechselkursschwankungen der chinesischen Währung (CNY) und des US-Dollars (USD) ergeben. Die nationalen Umsätze in China werden in der Regel in CNY fakturiert, die von der BMC AG vermittelten Umsätze in USD und EUR sowie die Agenturprovisionen ebenfalls in USD. Somit unterliegt die BMC AG zwei Wechselkursrisiken. Derzeit ist der CNY an einen Währungskorb gekoppelt, so dass für die BMC AG das Wechselkursverhältnis reduziert ist.

Politische, rechtliche und kulturelle Risiken

Den erheblichen Chancen in China stehen politische, rechtliche und kulturelle Risiken entgegen. Die steuerlichen und gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen für Tochtergesellschaften bzw. Joint Ventures in China sowie der Umgang mit chinesischen Geschäftspartnern und Mitarbeitern unterscheiden sich von denen in Europa oder USA, so dass sich einzelne Vorhaben oder Beteiligungserwerbe verzögern oder möglicherweise gar nicht realisiert werden können. Aufgrund der langjährigen Erfahrung können diese Risiken so weit wie möglich reduziert werden. Politische und rechtliche Risikofragen ergeben sich aus der Stabilität und dem Wachstum eines Landes mit über 1 Mrd. Menschen und einer bisher nicht frei konvertierbaren Währung. Die bisherige Öffnung und der deutliche Wandel des kommunistisch geprägten Staates geben den Anlass zu einer optimistischen Einschätzung der weiteren rechtsstaatlichen Konsolidierung, in deren Zuge die bekannten Probleme wie der teilweise noch mangelnde Schutz geistigen Eigentums entsprechend verfolgt werden.

Sonstige Risiken

Durch Veränderungen der Steuergesetze sowohl in Deutschland als auch in China besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich die Steuerbelastung für die Gesellschaft ungünstig entwickeln könnte. Sonstige Risiken könnten sich bspw. aus Rechtsstreitigkeiten ergeben. Der anhängige Rechtsstreit mit der Julius Bär Kapitalanlage AG wird im Anhang zum Konzernabschluss ausführlich erläutert.

Die genannten Risiken können die wirtschaftliche Lage und die zukünftige Entwicklung der BMC AG

und ihrer Tochtergesellschaften negativ beeinflussen, sind aber nach Ansicht des Managements nicht in der Lage, die Substanz der Gesellschaft nachhaltig zu gefährden. Die derzeitige solide Positionierung bildet die Basis für eine erfolgreiche Marktpräsenz. Sollten die Abweichungen bedeutsam werden, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BMC AG haben.

IX ANGABEPFLICHTEN
NACH § 315 ABS. 4 HGB

Das Grundkapital zum 31. Dezember 2006 beträgt EUR 5.999.466,00 und ist in 5.999.466 nennwertlose Stückaktien eingeteilt mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Von den 5.999.466 sind 4.545.144 Aktien zum Handel zugelassen: 1.454.322 Aktien fehlt noch die Zulassung und können somit nur außerbörslich übertragen werden.

Mit mehr als 10 % direkt beteiligt ist am 31. Dezember 2006 die Mesago Holding GmbH. Zum 31. Dezember 2006 war die Mesago Holding GmbH im Besitz von ca. 47,3 % der Aktien der BMC AG.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juli 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates innerhalb von fünf Jahren ab dieser Eintragung das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu EUR 2.999.733,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Die Eintragung erfolgte am 28. August 2006. Das genehmigte Kapital I besteht noch unverändert.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2005 ist eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um EUR 100.000,00 (bedingtes Kapital I) beschlossen worden. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 12. Juli 2005 erfolgt. Der Vorstand ist ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmalig Bezugsrechte (Aktienoptionen) auf insgesamt bis zu 100.000 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der Gesellschaft an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist, zu gewähren. Zum Bilanzstichtag waren noch keine Bezugsrechte ausgegeben.

Auf Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 21. Juli 2006 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2009 einmalig oder mehrmalig Bezugsrechte (Aktienoptionen) auf insgesamt bis zu 100.000 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der Gesellschaft an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist (verbundene Unternehmen), zu gewähren (bedingtes Kapital II). Zum Bilanzstichtag waren noch keine Bezugsrechte ausgegeben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juli 2006 kann der Vorstand das Grundkapital um bis zu EUR 2.799.733,00 bedingt erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 20. Juli 2011 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit Wandelrechten (Wandelschuldverschreibungen) oder Optionsrechten (Optionschuldverschreibungen) auf Aktien der BMC AG auszugeben. Der Gesamtnennbetrag der Teilschuldverschreibungen darf EUR 300 Mio. nicht übersteigen. Die von der Hauptversammlung am 14. Juni 2005 erteilte Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG sowie die Schaffung eines bedingten Kapitals wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 21. Juli 2006 aufgehoben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juli 2006 ist die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, bis zum 20. Januar 2008 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach § 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte ganz oder in mehreren Teilbeträgen im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Die von der Hauptversammlung am 14. Juni 2005 erteilte Ermächtigung wurde aufgehoben.

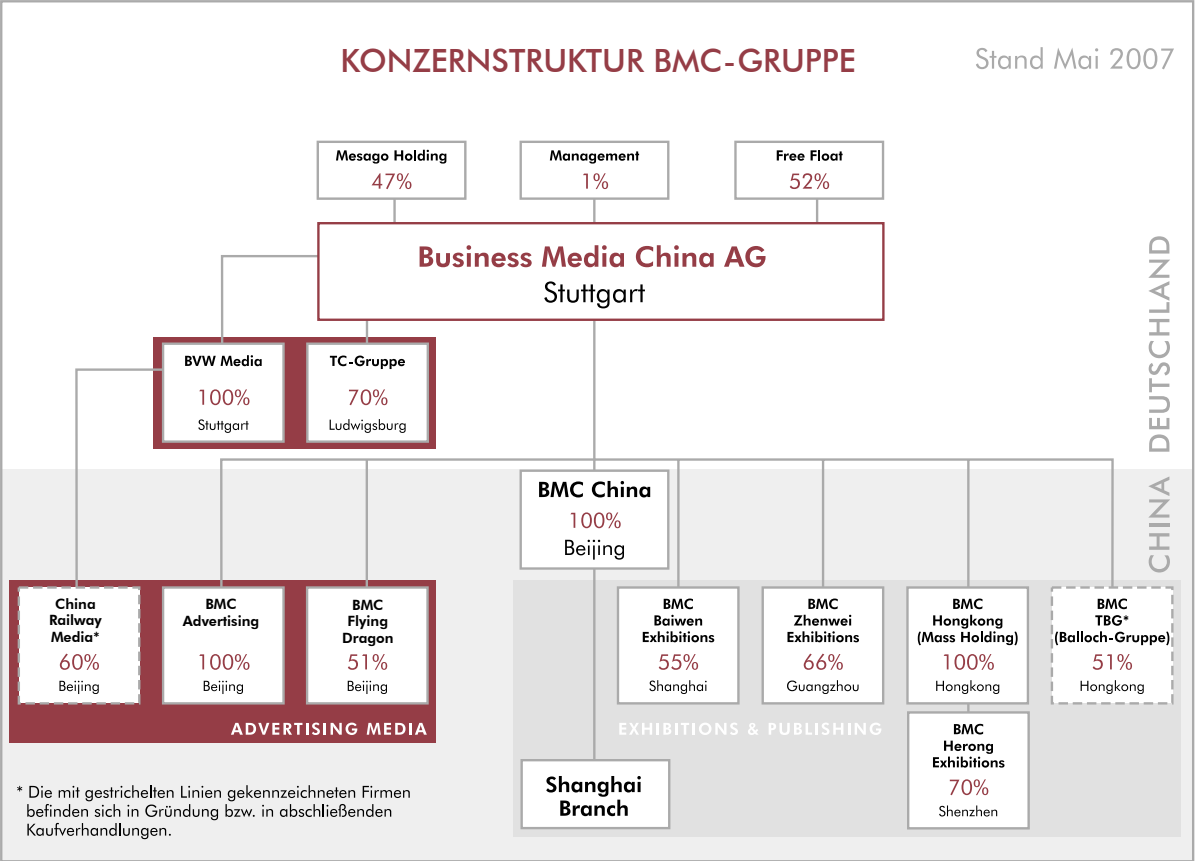
Der Vorstand der BMC AG besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands und weitere Mitglieder des Vorstands zu stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprechern bestimmen. Der Aufsichtsrat kann Mitglieder des Vorstands für einzelne Geschäfte von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien.

X PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in China sind weiterhin sehr positiv und werden voraussichtlich nachhaltig für wirtschaftliches Wachstum sorgen. Auch im ersten Halbjahr 2007 ist das chinesische Bruttoinlandsprodukt um mehr als 10 % gewachsen. In den nächsten Jahren sollte dieses Wachstum auf hohem Niveau weiter zu beobachten sein, nicht zuletzt da es weltweit eine noch stärkere Bewegung in Richtung Asien und insbesondere China geben wird.

Die weitere Öffnung der Finanzmärkte deutet darauf hin, dass die chinesische Regierung den Kapitalverkehr zunehmend liberalisiert. Dies wird die eingeleitete Wirtschaftsstrategie in China unterstützen und weitere Wachstumschancen ermöglichen. In diesem sehr positiven wirtschaftlichen Umfeld hat die BMC-Gruppe die Voraussetzungen geschaffen, um erfolgreich zu agieren. Entsprechend erwartet der Vorstand, dass die BMC AG im Jahr 2007 sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen weiter wachsen wird. Der zukünftige Fokus der Expansion wird insbesondere im Bereich der Werbedienstleistungen sein.

Das aktuelle Organigramm gibt die gesellschaftsrechtliche Entwicklung der BMC-Gruppe und deren aktuelle Ausrichtung wieder.



Neue Konzepte und Projekte werden für das gesamte Spektrum an Werbemedien, Messen und Kongressen entwickelt und auf die Umsetzbarkeit im chinesischen Markt analysiert, bewertet und geprüft. Die Business Media China AG hat im laufenden Geschäftsjahr 2007 die Verkaufskoordination der im Konzern organisierten Messen und Kongresse weiter intensiviert und gleichzeitig den Vertrieb der Werbeflächenvermarktung an Flughäfen und Bahnhöfen in China unterstützt.

Messen & Publikationen

Folgende Messen und Veranstaltungen werden von der BMC-Gruppe veranstaltet bzw. in Kooperation durchgeführt:

 **China Beauty Expo**
(BMC Baiwen)
Mit ca. 22.000 m² vermieteter Fläche Chinas größte Beauty-Messe.

 **China International Beauty Week**
(CEICO)*
Die wichtigste Beauty-Messe in Peking.

 **China Mining**
(CEICO)*
Als Kongress / Messe das Mining-Event Nr. 1 in China. Gilt als zweitwichtigste Mining-Veranstaltung weltweit.

 **China SMT Forum**
(Business Media China AG)
Die wichtigste SMT & MPT-Veranstaltung in China.

 **China Municipal Transport**
(CEICO)*
Die größte Transport / Logistik-Messe in China. Einkaufsplattform für staatliche Stellen.



PPI & FDC China
(BMC Zhenwei)
Unter den Top-3 Lebensmittel-messen in China.



GIMT+AMB China
(BMC Zhenwei)
In Zusammenarbeit mit der AMB Stuttgart eine der wichtigsten Werkzeugmaschinenbau-Messen in Südkina.



CIOE
(BMC Herong)
Die größte Optoelektronik-Messe weltweit.



China Uranium
(BMC-TBG)
Konferenz und Ausstellung zum Uranabbau sowie der Atomkraft-Industrie in China.

* Die Messen von Beijing Capital Exhibitions International Co., Ltd. Beijing, China („CEICO“) sind im Geschäftsjahr 2006 Kooperationsveranstaltungen.

Die Textilmesse bei der Tochtergesellschaft BMC Zhenwei wurde verkauft, um die Gesellschaft stärker auf Technologiemesen zu konzentrieren.

Es wurde im Messebereich mit deutlichen Steigerungen in der Fläche geplant. Preissteigerungen sind vorgesehen, um sich dem internationalen Messepreisniveau zu nähern. Die induzierten Preis- und Flächensteigerungen beruhen auf vorangegangenen Marktanalysen, welche zu den Planannahmen führen. Es wurde für das Geschäftsjahr 2007 mit einem zweistelligen Gesamtwachstum innerhalb des Geschäftssegmentes Messen & Publikationen geplant.

Weiterhin wird die Akquisition von neuen Messe- und Kongressgesellschaften wie auch einzelnen Messen verfolgt. Neben dem organischen Wachstum werden somit neue Marktchancen durch Investitionen wahrgenommen.

Werbemedien

Das laufende Geschäftsjahr 2007 startete mit Vertriebserfolgen in dem Geschäftssegment. Im Werbemedienbereich ist der Roll-out über ganz China bei Umsetzung des erweiterten Städteteiles mit Investitionen in das Working Capital verbunden. In Abhängigkeit von den Projektgrößen, wird gegebenenfalls über Kapitalmaßnahmen entschieden.

In dem Geschäftssegment Werbeflächenvermarktung wurde auf der Basis der aktuellen Verhältnisse ein Wachstum von durchschnittlich 20 % für die kommenden Jahre geplant.

Die Leistungen der neu erworbenen Werbegesellschaft TC Gruppe werden auf dem deutschen und auch chinesischen Markt angeboten, somit ergibt sich für den Kunden ein umfassendes ganzheitliches Angebot. Business Media China AG sowie ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen ist hier ein führender Dienstleister.

Die unterlegten Planungen für das Geschäftsjahr 2007 sehen eine Auslastung der angemieteten Flughafen- und Bahnhofswerbeflächen von mindestens 60 bis 70 % im Durchschnitt für das erste Halbjahr vor. Für das gesamte Geschäftsjahr 2007 werden planmäßig die Umsatzziele angestrebt. Dem Werbeflächenvermarktungsgeschäft unterliegen langfristige Mietverträge für die Flächen sowie ein- bis zwölfmonatige Vermietungsgeschäfte zu Grunde.

Sourcing & IT

In dem Segment Sourcing & IT wird weiter die Vermarktung von Messesoftware auf dem chinesischen Markt unterstützt. Neue asiatische Absatzmärkte werden ebenfalls geprüft. Japan, Korea und Taiwan sowie Südostasien sind potentielle Märkte. Neue eigenentwickelte Projekte werden vorangetrieben. Es muss an dieser Stelle auf die besondere Markteinführungssituation und der zu Grunde gelegten Vertriebsstruktur hingewiesen werden. Es wird im Geschäftsjahr 2007 an weiteren Projekten innerhalb des Geschäftssegmentes Sourcing & IT gearbeitet.

Die Verwaltung in Stuttgart und China wird erweitert, um bei der gestiegenen Komplexität und der Erweiterung der Aktivitäten alle notwendigen Kontroll-, Berichts- und Planungssysteme angemessen weiterentwickeln zu können.

Für das Geschäftsjahr 2007 werden die geplanten Ergebnisse der operativen Bereiche nach dem derzeitigen Stand der Planung für ein ausgeglichenes Konzernergebnis noch nicht ausreichen. Wir gehen daher für 2007 von einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten, aber noch negativen Konzernergebnis aus. Für das Geschäftsjahr 2008 wird auf Konzernebene das Erreichen der Gewinnschwelle angestrebt.

Die ersten zwei Quartale des Geschäftsjahres 2007 entsprechen auf Gruppenebene im Wesentlichen den Umsatzerwartungen des Managements. Aufgrund saisonaler Begebenheiten sowie der Anlaufphase in dem Geschäftssegment Werbemedien ist das erste Halbjahr 2007 erwartungsgemäß im Ergebnis negativ. Für die zweite Jahreshälfte 2007 werden positive Quartalsabschlüsse auf Konzernebene erwartet. Für das Geschäftsjahr 2007 wird ein Gesamtumsatz des Konzerns in Höhe von ca. 26 bis 28 Millionen Euro erwartet. Im Geschäftsjahr 2008 wird mit einer zweistelligen Wachstumsrate des Konzernumsatzes gerechnet.

Stuttgart, den 21. Juli 2007

Business Media China AG

Klaus Michael Hilligardt

Arend Jan Rudolf van Eeden

Peter Saßmann

Li Yang Yang

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

	Anhang	1.1.–31.12.2006 TEUR	1.1.–31.12.2005 TEUR
Umsatzerlöse	(1)	7.452,6	2.109,7
Sonstige Erträge	(2)	26,0	75,9
Materialaufwand	(3)	-6.072,3	-1.426,4
Personalaufwand	(4)	-1.883,9	-814,1
Abschreibungen	(5)	-1.766,4	-51,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-4.647,3	-1.273,1
Finanzierungsaufwendungen	(7)	-34,5	-203,8
Übriges Finanzergebnis	(7)	318,6	287,0
Ergebnis vor Ertragsteuern		-6.607,2	-1.296,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	196,8	-99,5
Konzernfehlbetrag		-6.410,4	-1.395,5
Anteil der Aktionäre am Konzernfehlbetrag		-6.224,0	-1.470,1
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernfehlbetrag	(9)	-186,4	74,6
Konzernfehlbetrag		-6.410,4	-1.395,5
		EUR	EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(10)	-1,13	-0,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(10)	-1,13	-0,32
Aktien (Stück; gewichtet in 2006)	(10)	5.512.336	4.545.050

KONZERNBILANZ
ZUM 31. DEZEMBER 2006

	Anhang	31.12.2006 TEUR	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR	31.12.2005 TEUR
AKTIVA					
Geschäfts- oder Firmenwerte	(12)	6.361,7		2.007,6	
Andere immaterielle Vermögenswerte	(13)	29,7		19,8	
Sachanlagen	(14)	813,4		242,0	
Finanzanlagen	(15)	60,0		998,5	
Anlagevermögen	(11)	7.264,8		3.267,9	
Latente Ertragsteueransprüche	(19)	290,5		47,3	
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte		290,5		47,3	
Langfristige Vermögenswerte		7.555,3		3.315,2	
Vorräte	(16)	0,0		6,4	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	1.901,9		382,0	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(18)	8.236,3		1.354,0	
Effektive Ertragsteueransprüche	(19)	168,8		83,6	
Kurzfristige Forderungen		10.307,0		1.819,6	
Finanzmittel	(20)	14.950,6		2.917,4	
Kurzfristige Vermögenswerte		25.257,6		4.743,4	
		32.812,9		8.058,6	
PASSIVA					
Gezeichnetes Kapital	(22)	5.999,5		4.545,1	
Rücklagen	(23)	21.315,2		2.319,2	
Bilanzgewinn	(24)	0,0		0,0	
Anteil der Aktionäre der Business Media China AG am Eigenkapital		27.314,7		6.864,3	
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	(25)	1.043,8		232,1	
Eigenkapital	(21)	28.358,5		7.096,4	
Latente Ertragsteuerrückstellungen	(26)	0,6		22,7	
Sonstige Rückstellungen	(27)	0,0		0,0	
Langfristige Rückstellungen		0,6		22,7	
Kurzfristige Rückstellungen (Sonstige Rückstellungen)	(28)	1.094,9		496,9	
Finanzschulden	(29)	47,6		0,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(30)	1.732,3		79,6	
Steuerschulden	(31)	57,1		44,9	
Sonstige Verbindlichkeiten	(32)	1.521,9		318,1	
Kurzfristige Verbindlichkeiten		3.358,9		442,6	
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		4.453,8		939,5	
		32.812,9		8.058,6	

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES KONZERNS DER BUSINESS MEDIA CHINA AG

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Rücklage aus Währungs- umrechnung TEUR	Neubewertungs- rücklage TEUR	Rücklagen gesamt TEUR	Bilanzgewinn / Bilanzverlust TEUR	auf Aktionäre der BMC AG entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Stand zum 1. Januar 2005	4.545,1	3.469,0	0,0	0,0	21,5	3.490,5	26,7	8.062,3	0,0	8.062,3
Unterschiede aus Konsolidie- rungskreisänderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	135,0	135,0
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	272,1	0,0	272,1	0,0	272,1	22,5	294,6
Konzernfehlbetrag 2005	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.470,1	-1.470,1	74,6	-1.395,5
Entnahmen aus der Kapitalrücklage bei der Business Media China AG zur Deckung des Jahresfehlbetrags 2005	0,0	-1.569,0	0,0	0,0	0,0	-1.569,0	1.569,0	0,0	0,0	0,0
Angleichung des Bilanzge- winns im Konzern auf den Ausweis im HGB Abschluss der Business Media China AG	0,0	0,0	125,6	0,0	0,0	125,6	-125,6	0,0	0,0	0,0
Stand zum 31. Dezember 2005	4.545,1	1.900,0	125,6	272,1	21,5	2.319,2	0,0	6.864,3	232,1	7.096,4
Unterschiede aus Konsolidie- rungskreisänderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.116,9	1.116,9
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	-554,2	0,0	-554,2	0,0	-554,2	-61,0	-615,2
Konzernfehlbetrag 2006	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6.224,0	-6.224,0	-186,4	-6.410,4
Umgliederung der Steuerlatenz aus der Kapitalerhöhung 2004	0,0	-18,1	0,0	0,0	0,0	-18,1	0,0	-18,1	0,0	-18,1
Kapitalerhöhungen 2006	1.454,4	28.088,4	0,0	0,0	0,0	28.088,4	0,0	29.542,8	0,0	29.542,8
Kosten der Kapitalerhöhun- gen 2006 ohne Steuerlatenz	0,0	-2.296,1	0,0	0,0	0,0	-2.296,1	0,0	-2.296,1	0,0	-2.296,1
Entnahmen aus der Kapitalrücklage bei der Business Media China AG zur Deckung des Jahresfehlbetrags 2006	0,0	-8.354,0	0,0	0,0	0,0	-8.354,0	8.354,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttungen an andere Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-57,8	-57,8
Angleichung des Bilanzge- winns im Konzern auf den Ausweis im HGB Abschluss der Business Media China AG	0,0	0,0	2.130,0	0,0	0,0	2.130,0	-2.130,0	0,0	0,0	0,0
Stand zum 31. Dezember 2006	5.999,5	19.320,2	2.255,6	-282,1	21,5	21.315,2	0,0	27.314,7	1.043,8	28.358,5

BUSINESS MEDIA CHINA AG

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

	Anhang	2006 TEUR	2005 TEUR
Konzernfehlbetrag		-6.410,4	-1.395,5
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens		1.766,4	51,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		82,3	63,0
Verlust aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens		33,0	0,0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		6,1	-1,6
Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-8.054,6	-826,1
Zunahme der Rückstellungen (ohne Rückstellungen für die Börsenprospektkosten)		88,7	133,9
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)		2.458,2	-75,7
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(33)	-10.030,3	-2.050,8
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		0,7	0,0
Einzahlungen aus an Dritte gewährte Kredite und Darlehen		2.373,7	0,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-692,0	-255,4
Auszahlungen für Investitionen in verbundene Unternehmen abzüglich übernommener Finanzmittel		-6.214,4	-1.508,6
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie für an Dritte gewährte Kredite und Darlehen		-2.239,5	-635,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(34)	-6.771,5	-2.399,6
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter		28.835,6	0,0
Zahlung der Dividende der Tochterunternehmen an andere Gesellschafter		-6,4	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		2.548,9	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		-2.500,0	-11.000,0
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(35)	28.878,1	-11.000,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		12.076,3	-15.450,4
		2006	2005
		TEUR	TEUR
Entwicklung des Finanzmittelbestandes	(36)		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		2.917,4	18.367,8
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		-43,1	0,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		12.076,3	-15.450,4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		14.950,6	2.917,4

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZU GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Allgemeine Erläuterungen

Die Business Media China AG („BMC AG“) mit Sitz in 70178 Stuttgart (Deutschland), Rotebühlstraße 87, ist die Muttergesellschaft des Business Media China AG Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart (HRB 20362) eingetragen. Muttergesellschaft der BMC AG war bis zum 26. Mai 2006 die Mesa-go Holding GmbH, deren Beteiligungsquote sich nach der zweiten in 2006 stattgefundenen Kapitalerhöhung auf unter 50,0 % reduzierte. Zum 31. Dezember 2005 hat die Beteiligungsquote der Mesago Holding GmbH noch ca. 61,35% an der BMC AG betragen.

Das Geschäftsjahr der BMC AG und ihrer Tochtergesellschaften ist das Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR), gerundet auf eine Dezimalstelle nach dem Komma, angegeben. Hierdurch können sich auch Rundungsdifferenzen ergeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite des Unternehmens dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Kerngeschäftsfelder der BMC-Gruppe entfallen auf Fachmessen und Konferenzen, Werbemeditien sowie Sourcing & IT mit der Fokussierung auf den chinesischen Markt.

Durch Beschluss des Vorstands wird der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 einschließlich Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 am 23. Juli 2007 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Verabschiedung des § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit der Verordnung der Europäischen Union (EG-Nr. 1606/2002) führt seit Beginn des Jahres 2005 für die BMC AG zu einer rechtlichen Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses gemäß den Regelungen des International Accounting Standards Board (IASB), London, den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die IFRS werden in der Form angewendet, wie sie im Rahmen des Anerkennungsverfahrens durch die europäische Kommission in nationales Recht umgesetzt wurden. Darüber hinaus werden die sich aus § 315a Abs. 1 HGB ergebenden handelsrechtlichen Vorschriften erfüllt. Die Anforderungen aller Standards, die zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden waren, wurden ausnahmslos erfüllt. Die neuen IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures (gültig ab 2007) sowie IFRS 8 Operating Segments (gültig ab 2009) werden nicht frühzeitig angewandt. Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden.



Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Grundsätze

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die BMC AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen (Tochterunternehmen). In der Regel wird die Kontrolle über Stimmrechtsmehrheit in Leitungsgremien ausgeübt. Bei chinesischen Tochterunternehmen erfolgt die Einbeziehung in den Konzernabschluss mit Erteilung der Geschäftslizenz durch chinesische staatliche Behörden (Zeitpunkt der Erstkonsolidierung). Endet die Möglichkeit der Kontrolle des Tochterunternehmens, scheidet die entsprechende Gesellschaft aus dem Konsolidierungskreis aus.

Basis für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die Einzelabschlüsse der BMC AG und ihrer Tochterunternehmen, die von Abschlussprüfern einer Prüfung unterzogen worden sind und auf einheitliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden übergeleitet werden.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sind neben der BMC AG ein inländisches und vier ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Gesellschaft	Abkürzung	Sitz	Land	Quote
Beijing BMC China Co., Ltd.	BMC China	Beijing	China	100,0
Shanghai Baiwen Exhibition Co., Ltd.	BMC Baiwen	Shanghai	China	55,0
BMC Flying Dragon Advertising Co., Ltd.	BMC Flying Dragon	Beijing	China	51,0
Guangzhou BMC Zhenwei International Exhibition Co., Ltd.	BMC Zhenwei	Guangzhou	China	51,0
BVW Media GmbH	BVW	Stuttgart	Deutschland	100,0

Nach dem 31. Dezember 2005 sind drei Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden und zwar die BMC Flying Dragon, BMC Zhenwei und BVW. Die BMC Flying Dragon und BVW entfallen auf das Segment „Werbemedien“ und die BMC Zhenwei auf das Segment „Messen“. Erstkonsolidierungszeitpunkt der BMC Flying Dragon war der 7. April 2006 und bei BMC Zhenwei der 1. März 2006. Von BMC Flying Dragon und BMC Zhenwei hat die BMC AG jeweils 51,0 % der Anteile erworben. Bei der BVW handelt es sich um eine Vorratsgesellschaft, die von der BMC AG am 16. Oktober 2006 erworben worden ist. Ein Zwischenabschluss bei der BVW auf den Erwerbszeitpunkt ist aus Wesentlichkeitsgründen nicht erstellt worden und die Erstkonsolidierung ist daher auf den 31. Dezember 2006 erfolgt.

Auswirkungen der Zugänge auf den Konsolidierungskreis

	Gesamt Zugänge Konsolidierungs- kreis 31.12.2006 TEUR	Konsolidierungs- kreis Vorjahr 31.12.2006 TEUR	Gesamt 31.12.2006 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	4.499,4	1.892,0	6.391,4
Sachanlagen	100,4	713,0	813,4
Finanzanlagen	0,0	60,0	60,0
Anlagevermögen	4.599,8	2.665,0	7.264,8
Latente Ertragsteuern	268,3	22,2	290,5
Langfristige Vermögenswerte	4.868,1	2.687,2	7.555,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.528,0	373,9	1.901,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.742,2	6.494,1	8.236,3
Effektive Ertragsteueransprüche	14,7	154,1	168,8
Finanzmittel	587,4	14.363,2	14.950,6
Kurzfristige Vermögenswerte	3.872,3	21.385,3	25.257,6
	8.740,4	24.072,5	32.812,9
Langfristige Rückstellungen (latente Ertragsteuern)	0,0	0,6	0,6
Kurzfristige Rückstellungen	59,4	1.035,5	1.094,9
Finanzschulden	47,6	0,0	47,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.574,6	157,7	1.732,3
Übrige Verbindlichkeiten	710,2	868,8	1.579,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.391,8	2.062,0	4.453,8

Die immateriellen Vermögenswerte der Zugänge aus dem Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2006 enthalten die in 2006 zugegangenen Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Wertminderung auf den Goodwill der BMC Zhenwei von TEUR 1.650,0 ist hiervon abgesetzt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	BMC Flying Dragon 2006 TEUR	BMC Zhenwei 2006 TEUR	BVW 2006 TEUR	Gesamt Zugänge Konsolidie- rungskreis 31.12.2006 TEUR	Konsolidie- rungskreis Vorjahr 31.12.2006 TEUR	Impairment 2006 TEUR	Gesamt TEUR
Umsätze mit Fremden	4.028,6	977,6	0,0	5.006,2	2.446,4	0,0	7.452,6
Sonstige Erträge	0,0	0,1	0,0	0,1	25,9	0,0	26,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.109,5	-825,8	0,0	-4.935,3	-1.137,0	0,0	-6.072,3
Personalaufwand	-152,9	-127,4	0,0	-280,3	-1.603,6	0,0	-1.883,9
Planmäßige Abschreibungen	-12,8	-4,9	0,0	-17,7	-98,7	0,0	-116,4
Wertminderungen auf den Goodwill BMC Zhenwei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.650,0	-1.650,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-226,5	-360,0	-2,8	-589,3	-4.058,0	0,0	-4.647,3
Finanzergebnis	1,1	0,4	0,0	1,5	282,6	0,0	284,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-472,0	-340,0	-2,8	-814,8	-4.142,4	-1.650,0	-6.607,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	127,1	112,8	0,0	239,9	-43,1	0,0	196,8
Ergebnis nach Ertragsteuern	-344,9	-227,2	-2,8	-574,9	-4.185,5	-1.650,0	-6.410,4

Die einbezogenen Gewinn- und Verlustrechnungen der BMC Flying Dragon und BMC Zhenwei entfallen auf den Zeitraum von der Erstkonsolidierung der Gesellschaften bis zum 31. Dezember 2006. Die Konsolidierungsmaßnahmen sind in der Spalte „Konsolidierungskreis Vorjahr 2006“ mit erfasst.

Zum Erwerbszeitpunkt der BMC Zhenwei sind übernommen worden:

	TEUR
Sachanlagen	22,8
Latente Ertragsteuern	35,6
Kurzfristige Forderungen und übrige Vermögenswerte	303,0
Finanzmittel	240,1
	601,5
Eigenkapital	101,8
Sonstige Verbindlichkeiten	499,7
	601,5

Bei BMC Zhenwei sind keine werthaltigen immateriellen Vermögenswerte und Eventualschulden zum Übernahmestichtag identifiziert worden. Die Buchwerte entsprechen den Zeitwerten. Die Aufrechnungsdifferenz ist daher vollständig dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden. Der Unterschiedsbetrag repräsentierte bei BMC Zhenwei zunächst positive zukünftige Ertragspotentiale aus den Messeveranstaltungen. Der im Konzernabschluss erfasste Fehlbetrag der BMC Zhenwei seit dem Erwerbszeitpunkt beträgt TEUR 227,2 (nach IFRS); die Gesellschaft hat in 2006 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 408,8 (nach nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen) erwirtschaftet. Der Kaufpreis hat TEUR 2.546,4 und die Anschaffungsnebenkosten haben TEUR 74,9 betragen. Insgesamt sind somit Anschaffungskosten von TEUR 2.621,3 angefallen. Erträge sind in 2006 bis zur Einbeziehung der BMC Zhenwei nicht angefallen, da bis zum Erstkonsolidierungszeitpunkt keine Messen veranstaltet worden sind. Umsätze sind in 2006 in Höhe von TEUR 977,6 erzielt worden.

BMC Flying Dragon war eine Neugründung in 2006. Die Gesellschaft ist von einer chinesischen Werbeflächenvermarktungsgesellschaft gegründet worden und die BMC AG hat daraufhin 51 % der Anteile an der zuvor gegründeten BMC Flying Dragon erworben. Der Minderheitsgesellschafter hat seine Markt- und Managementenerfahrung sowie sein Team in die neue Gesellschaft eingebracht, und die BMC AG hat die finanziellen Mittel für das Geschäftskonzept zur Verfügung gestellt. Wesentliche, werthaltige immaterielle Vermögenswerte und Eventualschulden sind zum Übernahmestichtag nicht identifiziert worden. Die Buchwerte entsprechen den Zeitwerten. Die Aufrechnungsdifferenz ist daher vollständig dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden. Insgesamt hat die BMC AG für den Erwerb und für eine Kapitalerhöhung in 2006 TEUR 5.183,6 aufgewendet. Davon betreffen TEUR 4.136,2 den Kaufpreis sowie TEUR 39,4 sind als Anschaffungsnebenkosten angefallen. TEUR 1.008,0 sind für die in 2006 erfolgte Kapitalerhöhung bezahlt worden. Umsätze sind in 2006 von TEUR 4.028,6 erzielt worden.

Die Vorratsgesellschaft BVW ist für einen Kaufpreis von TEUR 27,5 im Oktober 2006 erworben worden. Der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und Eigenkapital von TEUR 2,5 ist in 2006 aufwandswirksam ausgebucht worden.

Anteilsbesitz
der BMC AG zum 31. Dezember 2006

	Anteils- quote %	Jahres- ergebnis TEUR	Anteiliges Eigenkapital TEUR
BMC China	100,0	-72,8	911,7
BMC Baiwen	55,0	220,1	303,6
BMC Flying Dragon	51,0	-414,1	936,7
BMC Zhenwei	51,0	-408,8	-93,6
BVW	100,0	-2,8	22,4

In 2006 hat die BMC AG eine Vorratsgesellschaft erworben und zwar die Mainsee 411. VV GmbH, Stuttgart. Der Anteil am Gesellschaftskapital beträgt 100 %, die Gesellschaft hat in 2006 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 2,2 erwirtschaftet und weist ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 22,8 aus. Der Anteilsbesitz der BMC AG zum 31. Dezember 2006 setzt sich aus den in den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Gesellschaften sowie der Mainsee 411. VV GmbH zusammen.

Die Jahresergebnisse und das jeweilige anteilige Eigenkapital der chinesischen Gesellschaften sind aus den Jahresabschlüssen der Gesellschaften zum 31. Dezember 2006 mit dem Durchschnittskurs 2006 bzw. dem Mittelkurs aus Geld- und Briefkurs am 31. Dezember 2006 umgerechnet worden.

Unternehmenszusammenschlüsse und Gründungen nach dem Bilanzstichtag

In 2007 sind weitere 15 % der Anteile an der BMC Zhenwei übernommen worden. Somit beträgt die Beteiligung an der BMC Zhenwei in 2007 insgesamt 66,0 %. Für die Anteile ist ein Kaufpreis von ca. TEUR 230,0 vereinbart worden.

In 2006 hat die BMC AG die BMC Advertising Co., Ltd., Beijing, China („BMC Advertising“) zur Gründung angemeldet. Die Geschäftslizenz ist im Januar 2007 erteilt worden, so dass die Gesellschaft ab 2007 im Konsolidierungskreis berücksichtigt wird. Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 5.000,0 und ist in 2007 in die Gesellschaft einbezahlt worden.

Mit Vertrag vom 15. Dezember 2006 hat sich die BMC AG verpflichtet, alle Anteile an der Mass Holdings (HKG) Co., Ltd., Hongkong, China, zu erwerben, welche eine 70 %ige Beteiligung an

einer chinesischen Messgesellschaft hält. Der Anteilserwerb war im März 2007 abgeschlossen. Der fest vereinbarte Kaufpreis hat TEUR 2.146,1 betragen. Es sind Anschaffungsnebenkosten von TEUR 122,5 angefallen. Variable Kaufpreiserhöhungen, die von verschiedenen Bedingungen in den Jahren 2007 bis 2009 abhängig sind, können in Höhe von TEUR 918,1 – umgerechnet zum Stichtagskurs am 31. Dezember 2006 – noch zu einer Erhöhung von Anschaffungskosten führen.

Zum 1. März 2007 hat die BMC AG 70 % der Anteile an einer deutschen Werbeagentur zu einem Kaufpreis von TEUR 495,0 erworben. Anschaffungsnebenkosten sind in Höhe von TEUR 25,7 angefallen. Der Kaufpreis ist mit einem Darlehen in Höhe von TEUR 400,0, welches dem Verkäufer der Geschäftsanteile der Werbeagentur in 2006 von der BMC AG gewährt worden ist, verrechnet worden. Nach dem Erwerb der Gesellschaft hat die BMC AG finanzielle Mittel von TEUR 500,0 für einen Kreditrahmen als Sicherheit an ein Kreditinstitut verpfändet.

Die 100 %ige Tochtergesellschaft BVW hat in 2006 mit zwei Partnern die China Railway Media Co., Ltd., Beijing, China („CRM“) zur Gründung angemeldet. Der Anteil von BVW beträgt 60,0 %. Der Gegenstand der Geschäftstätigkeit der CRM ist der entgeltliche Erwerb von zeitlich begrenzten Werbeflächenvermarktungsrechten an Bahnhöfen in ganz China. Eine Geschäftslizenz lag bis zum Tag der Freigabe des Konzernabschlusses noch nicht vor.

Für die nach dem Bilanzstichtag erworbenen Gesellschaften werden derzeit Zwischenabschlüsse zum Übernahmestichtag erstellt, die dem Konzern dann zur Zwischenberichterstattung zum 30. Juni 2007 vorliegen werden. So kann noch keine Aussage hinsichtlich der übernommenen Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten getroffen werden.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Sie entspricht in allen Fällen der Währung des Landes, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat. Die Umrechnung der Vermögenswerte, Schulden und Bilanzvermerke sowie der den ausländischen Gesellschaften zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt

zum Mittelkurs aus Geld- und Briefkurs am Bilanzstichtag. Das der Kapitalkonsolidierung zugrunde gelegte Eigenkapital wird zum Kurs am Tag der Erstkonsolidierung umgerechnet. Differenzen zum Stichtagskurs werden erfolgsneutral in der Rücklage aus Währungsumrechnung bzw. bei den Anteilen anderer Gesellschafter am Kapital erfasst. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Ergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und in den Rücklagen ausgewiesen. Erst im Jahr der Endkonsolidierung dieser Gesellschaften werden die Währungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

Wechselkurse des Chinesischen Yuan (CNY) für EUR 1,00

Periode	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
2006	10,30423	10,02488
2005	9,55799	10,21971

Den Erstkonsolidierungen von BMC Zhenwei bzw. BMC Flying Dragon sind Stichtagskurse von CNY/EUR von 9,54778 bzw. 9,82748 zugrunde gelegt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden Gesellschaften sind mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet worden.

Konsolidierungsmethoden

Für die Kapitalkonsolidierung wird die Erwerbsmethode angewendet. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs des Tochterunternehmens verrechnet. Daraus resultierende Unterschiedsbeträge von Unternehmenserwerben werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert.

Bilanzierung und Bewertung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernabschluss werden unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Vorschriften des IASB bestimmt.

Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Bei der Werbeflächenvermarktung werden die Umsätze periodengerecht über die mit den Kunden vereinbarte Vertragslaufzeit realisiert, im Messegeschäft erfolgt die Umsatzrealisierung nach Beendigung der jeweiligen Veranstaltung und im Segment „Sourcing & IT“ mit der Erbringung der Leistung. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Finanzmittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) werden zum Nennwert angesetzt.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten werden auf Basis von Einzelkosten sowie direkt zurechenbaren Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Erwerb bzw. den Zeitraum der Herstellung werden nicht aktiviert. Ebenso werden keine Vertriebskosten aktiviert.

Immaterielle Vermögenswerte und Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßig linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht aufgrund des tatsächlichen Nutzungsverlaufs in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode geboten ist. Überprüfungen der Werthaltigkeit von Vermögenswerten werden durchgeführt, sofern Ereignisse oder

Anhaltspunkte vorliegen, die eine Wertminderung anzeigen. Wertminderungen werden vorgenommen, wenn der zukünftig erzielbare Betrag aus dem Vermögenswert niedriger ist als sein Buchwert. Der aus einem Vermögenswert erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus Nettoverkaufserlös und Barwert der künftigen, dem Vermögenswert zuzuordnenden Zahlungsströme (Nutzungswert). Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen entfallen, werden zu Gunsten der sonstigen Erträge entsprechende Zuschreibungen erfasst. Zuschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht vorgenommen.

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben werden aktiviert und infolge der Anwendung von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ nicht planmäßig abgeschrieben. Mindestens einmal jährlich werden nach Abschluss des jährlichen Planungsprozesses im Zuge des Jahresabschlusses aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft (Impairment-Test).

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern der Zufluss eines Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und verlässlich bewertet werden kann.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen, bewertet. Restwerte waren aufgrund der fehlenden Bedeutung bei der Bemessung der Abschreibungen nicht zu berücksichtigen.

Wirtschaftliche Nutzungsdauer

	Nutzungs- dauer
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Software	bis 5 Jahre
Sachanlagevermögen	
Mietereinbauten	bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis 13 Jahre

Kosten für die Wartung und Reparatur von Gegenständen des Anlagevermögens werden als Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentli-

chen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlichen erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt.

Ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen neben Darlehen alle Forderungen und sonstigen Vermögenswerte. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerte gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Zum 31. Dezember 2006 werden die Anteile an der Mainsee 411. VV GmbH, einer in 2006 erworbenen Mantelgesellschaft und zur Veräußerung bestimmt, unter den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Ein gesonderter Ausweis als Vermögenswert, der zum Verkauf bestimmt ist, erfolgte wegen der Unwesentlichkeit des Betrags nicht.

Kosten, die im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktien entstehen, werden abweichend vom Handelsrecht direkt von der Kapitalrücklage abgesetzt. Latente Steuern werden hier nicht berücksichtigt, da der Steuervorteil bei der BMC AG nicht realisierbar ist.

Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens grundsätzlich nach Abzug von Kapitalaufnahmekosten mit dem Betrag der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den Jahresabschlüssen zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Die Währungsdifferenzen aus ihrer Umrechnung werden, sofern sie im Zuge des normalen Leistungsprozesses anfallen, im Materialaufwand erfasst. Sind diese anderen Sachverhalten zuzuordnen, werden sie unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich zu einer künftigen Vermögensbelastung führen werden. Sie werden zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, mit ihrem Barwert angesetzt.

Ertragssteuerrückstellungen und –schulden werden mit entsprechenden Steuererstattungsansprüchen saldiert, wenn sie in demselben Steuerhoheitsgebiet bestehen und hinsichtlich Art und Fristigkeit gleichartig sind. Steuerschulden werden seit 2006 in einem gesonderten Posten ausgewiesen. Die Vorjahresbilanz ist entsprechend angepasst worden.

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern folgt gemäß IAS 12 der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode auf Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes. Die steuerlichen Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt. Für die erwarteten steuerlichen Vorteile aus als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden aktive latente Steuern angesetzt. Für den vorliegenden Einzelabschluss der BMC AG würden sich aktive latente Steuerabgrenzungen aufgrund von Verlustvorträgen ergeben. Aufgrund einer fehlenden hinreichenden Sicherheit hinsichtlich der Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wurden für die BMC AG keine aktiven Abgrenzungsposten angesetzt.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Darüber hinaus werden im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten Annahmen und Schätzungen vorgenommen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die BMC wird intern primär mit den operativen Segmenten „Messen & Publikationen“ (kurz: Messen), „Sourcing & IT“ sowie „Werbemedien“ geführt.

Das Segment „AG“ bildet die administrativen Tätigkeiten sowie die Akquisitionstätigkeiten und Projektentwicklungskosten der BMC AG und der BMC China ab. Von der BMC AG sind fünf Mitarbeiter dem Segment „Messen“ und 46 Mitarbeiter der BMC China dem Segment „Werbemedien“ zugeordnet worden. Die Personalkosten dieser insgesamt 51 Mitarbeiter sind in den entsprechenden Segmentaufwendungen bzw. –ergebnissen enthalten. Die Vermögenswerte und Schulden, übrige Aufwendungen und Erträge der BMC AG, die auf andere Segmente entfallen, sind ebenfalls in den entsprechenden Segmenten berücksichtigt. In der Segmentberichterstattung des Vorjahres waren alle Personalaufwendungen der BMC AG noch im Segment „AG“ ausgewiesen. Die Mitarbeiterzahlen und die Segmentaufwendungen bzw. das Segmentergebnis sind entsprechend angepasst worden.

Im Segment „Messen“ sind die Aktivitäten für die in China stattfindenden Messen und Kongresse sowie die drei Magazine, die in China herausgegeben werden, zusammengefasst. Unter diesem Segment sind vollständig die BMC Baiwen und BMC Zhenwei sowie Segmentbeiträge der BMC AG und BMC China zusammengefasst.

Das Segment „Sourcing & IT“ beinhaltet projektierte Interneteinkaufsplattformen in China sowie den Vertrieb von Messesoftware. Unter diesem Segment sind lediglich die Aktivitäten der BMC AG erfasst. Der Segmentumsatz des Segments „Sourcing & IT“ stammt von einem chinesischen Kunden, die Segmentaufwendungen entfallen ebenso auf diesen Umsatz.

Dem Segment „Werbemedien“ ist die BMC Flying Dragon sowie die BVW vollständig zugeordnet. Aus dem Vermögen der rechtlich selbständigen Einheiten BMC China und BMC AG sind insgesamt TEUR 10.426,6 dem Segmentvermögen „Werbemedien“ zugeordnet worden, einerseits der Beteiligungsbuchwert der BMC Flying Dragon sowie Vermögenswerte aus den Bahnhofswerbeaktivitäten. Wesentliche, nicht zahlungswirksame Aufwendungen in 2006 bestehen im Segment „Werbemedien“ in Höhe von TEUR 408,1, die nach dem Ende der Berichtsperiode bezahlt werden.

Wesentliche Verrechnungen zwischen den Primärsegmenten haben in 2006 und 2005 nicht stattgefunden. Die im Sekundärsegment ausgewiesenen Innenumsätze entfallen im Wesentlichen auf Verrechnungen der BMC China an die BMC AG auf Stundenbasis.

In den Segmentaufwendungen sind auch die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen enthalten. Das Segmentergebnis entspricht dem EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) vor Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte. Die planmäßigen Segmentabschreibungen sind in einem gesonderten Posten angegeben. Wertminderungen auf das Segmentvermögen „Werbemedien“ (kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte) sind in Höhe von TEUR 81,6 enthalten.

Das Segmentvermögen umfasst alle Vermögenswerte mit Ausnahme der Finanzmittel und der aktiven latenten Steuern, während die Segmentschulden alle Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Ausnahme der latenten Ertragsteuerrückstellungen umfassen. Im Vorjahresabschluss umfasste das Segmentvermögen alle Vermögenswerte mit Ausnahme der aktiven latenten Steuern. Die Zahlen sind entsprechend angepasst worden. Die Überleitungsspalte enthält zum einen die aus Konsolidierungsvorgängen resultierenden Effekte, zum anderen die Beträge, die sich aus der unterschiedlichen Definition von Inhalten der Segmentposten im Vergleich zu den dazugehörigen Konzernposten ergeben.

Im Segmentvermögen der jeweiligen Segmente sind auch die Beteiligungsbuchwerte sowie Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen, die die BMC geleistet hat, enthalten. Aus den Segmentinvestitionen sind die Investitionen in die einzelnen Segmente vor Konsolidierung ersichtlich. Hier ist im Segment „Messen“ die Wertminderung von TEUR 1.650,0 auf den Goodwill der BMC Zhenwei nicht abgesetzt.

Das sekundäre Segmentformat ist nach geographischen Kriterien gebildet. Unter dem Segment „China“ sind die BMC Baiwen, BMC China, BMC Flying Dragon und die BMC Zhenwei zusammengefasst sowie im Segment „Deutschland“ die BMC AG und die BVW.

Eine Aufteilung der Umsätze nach Sitz des Kunden ist aufgrund der Geschäftstätigkeit der BMC-Gruppe nicht durchführbar. Die Hauptumsätze

werden mit chinesischen Kunden getätigt, die in der Mehrzahl auf den Messen in China ausstellen oder die Messen besuchen bzw. Werbeflächen anmieten. Der Segmentumsatz des Segments „Sourcing & IT“ stammt aus einem Projekt mit einem chinesischen Kunden, die Segmentaufwendungen entfallen ebenso auf diesen Umsatz.

Primärsegmente

	AG	Messen	Sourcing & IT	Werbe- medien	Summe der Segmente	Über- leitung	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2006							
Außenumsätze	13,0	2.898,8	512,1	4.028,7	7.452,6	0,0	7.452,6
Innenumsätze	861,3	87,2	0,0	0,0	948,5	0,0	948,5
Segmentumsätze	874,3	2.986,0	512,1	4.028,7	8.401,1	0,0	8.401,1
Segmentaufwendungen	-3.946,1	-3.308,3	-107,5	-6.425,6	-13.787,5	—	-13.787,5
Segmentergebnis	-3.055,3	-320,8	412,6	-2.396,9	-5.360,4	119,1	-5.241,3
Wertminderung auf den Goodwill (BMC Zhenwei, Segment „Messen“)	—	—	—	—	—	—	-1.650,0
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	284,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	—	—	—	—	—	—	-6.607,2
Ertragsteuern	—	—	—	—	—	—	196,8
Konzernfehlbetrag	—	—	—	—	—	—	-6.410,4
Segmentvermögen	2.994,0	3.739,6	0,0	13.757,3	20.490,9	-2.919,1	17.571,8
Segmentschulden	1.351,1	1.305,6	0,0	2.102,5	4.759,2	-305,4	4.453,8
Segmentinvestitionen	1.101,9	2.526,8	0,0	5.587,0	9.215,7	—	9.215,7
Segmentabschreibungen	80,0	23,6	0,0	12,8	116,4	0,0	116,4
Mitarbeiter zum 31.12.2006	33	37	0	76	146	0	146
2005							
Außenumsätze	18,9	2.090,8	0,0	0,0	2.109,7	0,0	2.109,7
Innenumsätze	66,3	0,0	0,0	0,0	66,3	0,0	66,3
Segmentumsätze	85,2	2.090,8	0,0	0,0	2.176,0	0,0	2.176,0
Segmentaufwendungen	-1.448,6	-2.221,4	-1,7	-0,1	-3.671,8	107,0	-3.564,8
Segmentergebnis	-1.332,7	-85,4	-1,7	-0,1	-1.419,9	40,7	-1.379,2
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	83,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	—	—	—	—	—	—	-1.296,0
Ertragsteuern	—	—	—	—	—	—	-99,5
Konzernfehlbetrag	—	—	—	—	—	—	-1.395,5
Segmentvermögen	1.259,7	3.725,1	100,0	40,0	5.124,8	-30,9	5.093,9
Segmentschulden	608,9	367,5	0,0	0,0	976,4	-14,2	962,2
Segmentinvestitionen	54,9	2.102,6	0,0	40,0	2.197,5	—	2.197,5
Segmentabschreibungen	38,8	12,4	0,0	0,0	51,2	0,0	51,2
Mitarbeiter zum 31.12.2005	7	30	0	0	37	0	37

Sekundärsegmente

	China	Deutschland	Summe der Segmente	Überleitung	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2006					
Außenumsätze	6.747,0	705,6	7.452,6	0,0	7.452,6
Innenumsätze	861,3	87,2	948,5	0,0	948,5
Segmentumsätze	7.608,3	792,8	8.401,1	0,0	8.401,1
Segmentaufwendungen	-8.235,1	-5.552,4	-13.787,5	—	-13.787,5
Segmentergebnis	-626,7	-4.733,7	-5.360,4	119,1	-5.241,3
Wertminderung auf den Goodwill (BMC Zhenwei)	—	—	—	—	-1.650,0
Finanzergebnis	—	—	—	—	284,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	—	—	—	—	-6.607,2
Ertragsteuern	—	—	—	—	196,8
Konzernfehlbetrag	—	—	—	—	-6.410,4
Segmentvermögen	4.622,5	15.868,4	20.490,9	-2.919,1	17.571,8
Segmentschulden	3.388,3	1.370,9	4.759,2	-305,4	4.453,8
Segmentinvestitionen	330,1	8.885,6	9.215,7	—	9.215,7
Segmentabschreibungen	71,8	44,6	116,4	0,0	116,4
Mitarbeiter zum 31.12.2006	135	11	146	0	146
2005					
Außenumsätze	1.824,5	285,2	2.109,7	0,0	2.109,7
Innenumsätze	66,3	0,0	66,3	0,0	66,3
Segmentumsätze	1.890,8	285,2	2.176,0	0,0	2.176,0
Segmentaufwendungen	-1.706,9	-1.964,9	-3.671,8	107,0	-3.564,8
Segmentergebnis	228,4	-1.648,3	-1.419,9	40,7	-1.379,2
Finanzergebnis	—	—	—	—	83,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	—	—	—	—	-1.296,0
Ertragsteuern	—	—	—	—	-99,5
Konzernfehlbetrag	—	—	—	—	-1.395,5
Segmentvermögen	331,7	4.793,1	5.124,8	-30,9	5.093,9
Segmentschulden	337,9	638,5	976,4	-14,2	962,2
Segmentinvestitionen	25,1	2.172,4	2.197,5	—	2.197,5
Segmentabschreibungen	11,2	40,0	51,2	0,0	51,2
Mitarbeiter zum 31.12.2005	26	11	37	0	37

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Umsatz des Konzerns nach Geschäftstätigkeit	2006 TEUR	2005 TEUR
Werbemedien	4.028,7	0,0
Messen, Kongresse und Publishing	2.898,8	2.090,8
Sourcing & IT	512,1	0,0
Übrige	13,0	18,9
Gesamt	7.452,6	2.109,7

(2) Sonstige Erträge

	2006 TEUR	2005 TEUR
Erträge aus Kursdifferenzen (realisiert)	12,5	0,9
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6,0	13,5
Periodenfremde Erträge	0,0	2,3
Erstattung von sonstigen Steuern	0,0	44,5
Übrige sonstige betriebliche Erträge	7,5	14,7
Gesamt	26,0	75,9

(3) Materialaufwand

	2006 TEUR	2005 TEUR
Werbemedien	4.081,5	0,0
Messen, Kongresse und Publishing	1.856,0	1.421,3
Sourcing & IT	105,0	0,0
Übrige	29,8	5,1
Gesamt	6.072,3	1.426,4

Bei den ausgewiesenen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für bezogene Leistungen.

(4) Personalaufwand

	2006 TEUR	2005 TEUR
Löhne und Gehälter	1.595,4	695,7
Soziale Abgaben	201,6	107,1
Andere soziale Leistungen	23,5	8,6
Sonstiger Personalaufwand	63,4	2,7
Gesamt	1.883,9	814,1

Quartalsdurchschnittlich waren 104 (i. Vj. 36) Mitarbeiter in 2006 angestellt, davon durchschnittlich 94 Mitarbeiter (i. Vj. 26) in China.

(5) Abschreibungen

	2006 TEUR	2005 TEUR
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	9,4	6,9
Sachanlagen	107,0	44,3
	116,4	51,2
Wertminderung auf den Goodwill der BMC Zhenwei	1.650,0	0,0
Gesamt	1.766,4	51,2

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2006 TEUR	2005 TEUR
Projektentwicklungskosten Railway	1.701,7	0,0
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	682,5	355,7
Reisekosten	587,2	264,1
Gebäudekosten	325,3	100,5
Betriebsbedarf	296,0	110,6
Werbungskosten	232,3	34,8
Sonstige Steuern	143,8	104,1
Hauptversammlung, Investor Relations und Kosten der Veröffentlichung	136,7	171,2
Währungsverluste (unrealisiert)	81,6	0,0
Bankgebühren	55,4	1,1
Kfz-Kosten	52,6	1,2
Währungsverluste (realisiert)	44,1	9,6
Buchverluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	33,0	0,0
Versicherungen und Beiträge	16,4	9,8
Übrige periodenfremde Aufwendungen	0,0	30,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	258,7	80,4
Gesamt	4.647,3	1.273,1

Die unrealisierten Währungsdifferenzen entfallen auf die Wertberichtigung von kurzfristigen Vermögenswerten.

(7) Finanzierungsaufwendungen und übriges Finanzergebnis

	2006 TEUR	2005 TEUR
Finanzierungsaufwendungen (Darlehenszinsen, Kontokorrentzinsen, Avalgebühren)	34,5	203,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von Dritten	289,6	285,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge aus nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	48,5	5,7
Abschreibungen auf die Anteile der Mainsee 411. VV GmbH	-6,7	0,0
Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung	-12,8	-3,7
Übriges Finanzergebnis	318,6	287,0

Bis zum 26. Mai 2006 war die Mesago Holding GmbH mehrheitlich an der Business Media China AG beteiligt. Durch die Eintragung der zweiten Kapitalerhöhung hat sich am 26. Mai 2006 die Beteiligungsquote auf ca. 46,48 % verringert, so dass ab diesem Zeitpunkt die Mesago Holding GmbH bzw. die Tochtergesellschaften der Mesago Holding GmbH keine verbundenen Unternehmen mehr zur Business Media China AG sind. Aus Darlehensgewährungen an die Mesago Holding GmbH bzw. an ihre 100%-ige Tochtergesellschaft Mesago Holding Operations GmbH sind vom 1. Januar 2006 bis zum 26. Mai 2006 Zinserträge aus verbundenen Unternehmen von TEUR 48,5 angefallen, davon TEUR 30,0 periodenfremde Zinserträge. In den Zinserträgen des Vorjahres waren Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5,7 enthalten. Die ab dem 26. Mai 2006 angefallenen Zinserträge aus der Mesago Gruppe sind unter den sonstige Zinsen und ähnliche Erträgen von Dritten ausgewiesen.

Die Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung waren im Vorjahr in einem gesonderten Posten „Währungsdifferenzen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Ab 2006 erfolgt der Ausweis wegen der Unwesentlichkeit der Beträge im übrigen Finanzergebnis. Die Zahlen des Vorjahres sind entsprechend angepasst worden.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2006 TEUR	2005 TEUR
Effektive Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-61,9	-95,2
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	258,7	-4,3
Gesamt	196,8	-99,5

Zusammensetzung des Ertragsteuerertrags (i. Vj. Ertragsteueraufwand)

	2006 TEUR	2005 TEUR
Effektive Ertragsteuern		
Inland	0,2	0,0
Ausland	-62,1	-95,2
	-61,9	-95,2
Latente Ertragsteuern		
Inland	15,0	-14,5
Ausland	243,7	10,2
	258,7	-4,3
Gesamt	196,8	-99,5

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert.

Die BMC AG unterliegt einer durchschnittlichen Gewerbeertragsteuer von ca. 17,0 % des Gewerbeertrags, die bei der Ermittlung der Körperschaftsteuer abzugsfähig ist. Der Körperschaftsteuersatz beträgt seit 2004 25,0 % zuzüglich eines Solidaritätszuschlages auf die Körperschaftsteuer von 5,5 %. Die latenten Steuerposten werden mit einem Steuersatz von 39,15 % bewertet. Die Berechnung der ausländischen Ertragsteuern basiert auf den gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für chinesische Gesellschaften betragen in 2005 und 2006 33,0 % mit Ausnahme der BMC Flying Dragon, die einem Steuersatz von 27,0 % unterliegt. Ab 2008 soll der Steuersatz in China einheitlich 25,0 % betragen.

Die Auswirkungen hieraus werden als unwesentlich angesehen.

Auf die Eliminierung der Wertberichtigungen von Forderungen der BMC AG gegen die BMC Zhenwei sind die passiven Steuerlatenzen in Höhe von TEUR 56,6 mit dem Verlustvortrag der BMC AG verrechnet worden und wirken sich daher nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Kosten, die im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktien bei der BMC AG entstehen, werden abweichend vom Handelsrecht direkt von der Kapitalrücklage abgesetzt. Latente Steuern werden hier nicht berücksichtigt, da der Steuervorteil bei der BMC AG nicht realisierbar ist. Auf die in 2004 angefallenen Kapitalerhöhungskosten, die unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet worden sind, wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 18,1 erfolgsneutral verrechnet. Der unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesene Vermögenswert ist in 2006 gegen die entsprechende Rücklage verrechnet worden, da die BMC AG mit keiner Realisierung des Steuervorteils rechnet.

Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt. Bei der BMC AG würden sich per Saldo nur aktive latente Steuerabgrenzungen aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge ergeben. Aufgrund einer fehlenden hinreichenden Sicherheit hinsichtlich der Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wurde wie im Vorjahr kein aktiver Abgrenzungsposten angesetzt.

Zusammensetzung der steuerlichen Verlustvorträge

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Körperschaftsteuer	18.809,5	12.777,5
Gewerbesteuer	18.811,0	12.779,0
Ausländische Verlustvorträge	428,2	6,1



Die ausgewiesenen inländischen Verlustvorträge sind aus den Steuererklärungen 2005 und der Steuerberechnung für 2006 der BMC bzw. BVW entnommen. Im Hinblick auf den Verlustvortrag der BMC besteht noch ein Einspruch bei den Finanzbehörden zur Anerkennung von weiteren Verlusten von TEUR 1.496,3, über den bisher nicht entschieden worden ist. Die hier aufgeführten Verlustvorträge sind noch nicht endgültig veranlagt und können letztlich erheblich von den erklärten Verlustvorträgen abweichen. Unabhängig von der weiterhin bestehenden unbeschränkten Vortragsfähigkeit inländischer Verlustvorträge wird die jährliche Nutzung jedoch durch die Einführung einer Mindestbesteuerung seit dem Geschäftsjahr 2004 beschränkt. Die ausländischen Verlustvorträge haben eine Vortragsfähigkeit von bis zu fünf Jahren. Die inländischen Verluste sind als unbegrenzt vortragsfähig eingestuft.

Entwicklung der aktivierten Steuerersparnisse

	2006 TEUR	2005 TEUR
Aktiviert Steuerersparnisse zu Beginn des Geschäftsjahrs	2,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises und Währungsangleichung	-0,1	9,9
Nutzung von Verlustvorträgen	0,0	-9,9
Aktivierung von Steuerersparnissen aus Verlustvorträgen	139,4	2,0
Aktiviert Steuerersparnisse zum Ende des Geschäftsjahrs	141,3	2,0

Die aktivierten Steuerersparnisse am Ende des Geschäftsjahrs entfallen auf BMC Zhenwei mit TEUR 131,8 und auf BMC China mit TEUR 9,5 (i. Vj. TEUR 2,0). Bei BMC Zhenwei handelt es sich um einen Messeveranstalter, in den Ende 2005 drei Messen eingebracht worden sind, die bis dann positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet hatten. Die in 2006 entstandenen Verluste und die in 2007 erwarteten Verluste beruhen auf der internen Neuorganisation und der Neuausrichtung der Vertriebsorganisation. Bei den Messen handelt es sich um langjährig etablierte Veranstaltungen, die durch die in 2006 eingeleiteten Maßnahmen, insbesondere der Vertriebsreorganisation, ab 2008 wieder zum einem positiven Gesamtergebnis der BMC Zhenwei führen. Als Betrachtungszeitraum für die Aktivierung der aktivierten Steuerersparnis sind vier Jahre herangezogen worden.



Bilanzierte aktive und passive latente Steuern nach Sachverhalten

	aktivisch 31.12.2006 TEUR	passivisch 31.12.2006 TEUR	aktivisch 31.12.2005 TEUR	passivisch 31.12.2005 TEUR
Ansatzunterschiede bei den Verbindlichkeiten	199,1	0,0	0,0	0,0
Aktivierte Steuerersparnisse aus zukünftig realisierbaren Verlustvorträgen	141,3	0,0	2,0	0,0
Sonstige Transaktionen	55,4	0,6	6,8	7,0
Ansatzunterschiede bei den übrigen Rückstellungen	15,7	0,0	0,0	15,7
Unterschiedliche Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern	1,1	0,0	0,1	0,0
Ansatzunterschiede bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	0,0	178,7	20,3	0,0
Steuerlatenz aus der Kapitalerhöhung 2004	0,0	0,0	18,1	0,0
Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern	-122,1	-178,7	0,0	0,0
Gesamt	290,5	0,6	47,3	22,7

Die Ansatzunterschiede bei den Verbindlichkeiten stammen von der BMC Flying Dragon, die nicht in der Steuerbilanz berücksichtigt worden sind. Bei einer Berücksichtigung dieser Verbindlichkeiten in der Steuerbilanz wäre der Betrag im Wesentlichen unter den aktivierten Steuerersparnissen auszuweisen.

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteuerertrag

	2006 TEUR	2005 TEUR
Konzernfehlbetrag vor Ertragsteuern	6.607,2	1.296,0
Erwarteter Ertragsteuerertrag	2.586,7	507,4
Unterschied aus der Differenz der tatsächlichen Steuersätze zum erwarteten Steuertarif	-65,5	14,5
Auf das Jahresergebnis vor Steuern der BMC AG erwartete Ertragsteuern	-2.363,1	-614,3
Sonstige Abweichungen	38,7	-7,1
Tatsächlicher Ertragsteuerertrag (i. Vj.-aufwand)	196,8	-99,5



Der Unterschied aus der Differenz der tatsächlichen Steuersätze zum inländischen Steuertarif beruht auf dem niedrigeren Steuersatz in China, der bei den in 2005 konsolidierten Gesellschaften unverändert 33,0 % beträgt. BMC Zhenwei unterliegt ebenfalls einem Steuersatz von 33,0 %, BMC Flying Dragon hingegen einem Steuersatz von 27,0 % in 2006.

In dem Posten „Auf das Jahresergebnis der BMC vor Steuern erwartete Ertragsteuern“ ist das Jahresergebnis vor Ertragsteuern, multipliziert mit dem Steuersatz von 39,15 % enthalten. Da keine Aktivierung der Steuerersparnis auf Verlustvorträge bei der BMC AG vorgenommen wird, ist diese Art der Darstellung in der Überleitungsrechnung gewählt worden.

(9) Anteil anderer Gesellschafter am Konzernfehlbetrag

	2006 TEUR	2005 TEUR
BMC Baiwen	91,8	74,6
BMC Zhenwei	-109,3	0,0
BMC Flying Dragon	-168,9	0,0
Gesamt	-186,4	74,6

Eine Gesellschaftervereinbarung bei der BMC Zhenwei sieht vor, dass die BMC AG im Geschäftsjahr 2006 mit 61,0 % und der Minderheitsgesellschafter mit 39,0 % am Jahresergebnis beteiligt sind. Ab dem Geschäftsjahr 2007 entfällt die Ergebnisverteilung entsprechend der jeweiligen Anteilsquote, d.h. aufgrund der Übernahme von weiteren 15 % in 2007 entfällt auf die BMC AG 66 % des Jahresergebnisses.

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem den Aktionären der BMC AG zustehenden Konzernfehlbetrags und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Inhaberstückaktien ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2006 sind zwei Kapitalerhöhungen erfolgt. Daraus ergibt sich für 2006 eine gewichtete Aktienanzahl von 5.512.336 Stück.

Berechnung der gewichteten Aktienanzahl 2006

	Datum	Tage	Aktien	Gewichtung
Aktien bis	11.3.2006	70	4.545.050	871.653
Aktien bis	26.5.2006	76	4.999.555	1.041.003
Aktien bis	31.12.2006	219	5.999.466	3.599.680
		365		5.512.336

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis der Aktie, da keine Optionen oder ähnliche Eigenkapitalinstrumente ausgegeben worden sind.



ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(11) Anlagevermögens

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- / Herstellungskosten							Abschreibungen							Buchwerte	
	Stand 01.01.2006 TEUR	Währungs- anglei- chung TEUR	Zugänge TEUR	Zugänge aus Erst- konsoli- dierung TEUR	Abgänge TEUR	Um- buchun- gen TEUR	Stand 31.12.2006 TEUR	Stand 01.01.2006 TEUR	Währungs- anglei- chung TEUR	Zugänge aus Erst- konsolidie- rung TEUR	Planmäßige Abschreibun- gen des Ge- schäftsjahrs TEUR	Wertmin- derung TEUR	Ab- gänge TEUR	Stand 31.12.2006 TEUR	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	2.007,6	-512,3	6.471,7	0,0	0,0	0,0	7.967,0	0,0	-44,7	0,0	0,0	1.650,0	0,0	1.605,3	6.361,7	2.007,6
Andere immaterielle Vermögenswerte (fremdbezogene Software)	31,5	-0,5	19,8	0,0	0,0	0,0	50,8	11,7	0,0	0,0	9,4	0,0	0,0	21,1	29,7	19,8
Immaterielle Vermögenswerte	2.039,1	-512,8	6.491,5	0,0	0,0	0,0	8.017,8	11,7	-44,7	0,0	9,4	1.650,0	0,0	1.626,4	6.391,4	2.027,4
Mietereinbauten	105,7	-1,3	46,7	0,0	0,0	0,0	151,1	12,9	-0,3	0,0	23,9	0,0	0,0	36,5	114,6	92,8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	203,0	-16,0	297,2	26,2	10,6	17,4	517,2	72,1	-5,5	3,4	83,1	0,0	6,4	146,7	370,5	130,9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18,3	-0,9	328,3	0,0	0,0	-17,4	328,3	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0	328,3	18,3
Sachanlagen	327,0	-18,2	672,2	26,2	10,6	0,0	996,6	85,0	-5,8	3,4	107,0	0,0	6,4	183,2	813,4	242,0
Finanzanlagen (Anzahlungen auf Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen)	998,5	0,0	60,0	0,0	729,1	-269,4	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	998,5
Anlagevermögen	3.364,6	-531,0	7.223,7	26,2	739,7	-269,4	9.074,4	96,7	-50,5	3,4	116,4	1.650,0	6,4	1.809,6	7.264,8	3.267,9

(12) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte stammen aus den Erstkonsolidierungen von BMC Baiwen, BMC Flying Dragon, BMC Zhenwei und BMC China. Stille Reserven und Lasten waren bei den Zugängen zum Konsolidierungskreis nicht enthalten, so dass der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und anteiligem Eigenkapital zum Zeitpunkt der Einbeziehung in den Konzern vollständig als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wird.

In 2005 sind die BMC Baiwen und die BMC China in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden. Die Währungsumrechnung der den ausländischen Gesellschaften zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte sind nicht gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs erfolgt, sondern zum historischen Kurs. Die Umrechnung zum Stichtagskurs der Geschäfts- oder Firmenwerte 31. Dezember 2005 ergibt um TEUR 229,0 höhere Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst worden sowie ist der Betrag erfolgsneutral in die Rücklage aus Währungsumrechnung eingestellt worden. In 2006 haben sich gegenläufige Währungsdifferenzen von TEUR 467,6 aus der Umrechnung ergeben, die in die Rücklage aus Währungsumrechnung eingestellt worden sind.

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte

	1.1.2006 TEUR	Währungs- angleichung 1.1.2006 TEUR	Angepasster Stand 1.1.2006 TEUR	Währungs- angleichung TEUR	Zugänge TEUR	Wertminde- rung TEUR	Stand 31.12.2006 TEUR
BMC Baiwen	1.773,4	228,1	2.001,5	-144,9	0,0	0,0	1.856,6
BMC China	5,2	0,9	6,1	-0,4	0,0	0,0	5,7
BMC Zhenwei	0,0	0,0	0,0	-137,9	2.485,7	-1.650,0	697,8
BMC Flying Dragon	0,0	0,0	0,0	-184,4	3.986,0	0,0	3.801,6
	1.778,6	229,0	2.007,6	-467,6	6.471,7	-1.650,0	6.361,7

Die Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) der Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt regelmäßig mindesten einmal jährlich nach Abschluss des jährlichen Planungsprozesses im Zuge des Jahresabschlusses. Zahlungsmittel generierende Einheiten sind nach den Vorschriften des IASB definiert als kleinste identifizierbare Einheiten, die weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten in der Lage sind, Mittelzuflüsse aus einer fortgesetzten Nutzung zu erzielen. Im Segment „Messen“ sind Zahlungsmittel generierende Einheiten die jeweilige Messe und im Segment „Werbemedien“ die jeweilige Tochtergesellschaft.

Im Rahmen der Werthaltigkeitstests werden die Buchwerte der getesteten Einheiten zuzüglich der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte mit dem aus den Einheiten erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Sofern die Buchwerte den erzielbaren Betrag übersteigen, werden Wertminderungen erfasst. Da der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten grundsätzlich den Nutzungswert übersteigt, wird im Rahmen der Impairment-Tests ausschließlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten entspricht dem Betrag, der für die betrachtete Zahlungsmittel generierende Einheit zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern nach Abzug von Veräußerungskosten erzielt werden könnte. Da für die zu testenden Einheiten bis auf die Textilmesse bei BMC Zhenwei kein beizulegender Zeitwert über einen aktiven Markt verfügbar war, wurden die restlichen beizulegenden Werte über eine Diskontierung der erwarteten betrieblichen Zahlungsmittelüberschüsse ermittelt. Die Textilmesse ist im Januar 2007 an den Minderheitsgesellschafter der BMC Zhenwei verkauft worden. Zu den der Planung zu Grunde liegenden Annahmen wird auf den Prognosebericht als Teil des Konzernlageberichts verwiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Tochtergesellschaften sind auf Basis einer Vier-Jahresplanung und für die folgenden Perioden mit einer ewigen Rente unter Zugrundelegung eines Diskontierungszinssatzes von 12,5 % (i. Vj. 12,5 %) für die Mittelfristplanung und mit 11,0 % (i. Vj. 17,5 %) für die ewige Rente bestimmt worden, die den Zahlungsmittelüberschüssen der vierten Periode entspricht. Aufgrund der anfänglich in 2005 be-

stehenden, unsicheren lokalen Marktverhältnisse, wurde der im Vorjahr erstkonsolidierten Gesellschaft, die BMC Baiwen, ein Risikozuschlag auf die ewige Rente einbezogen.

Die unterstellten Wachstumsraten im Segment „Messen“ betragen von 10 % bis 20 % und im Segment „Werbemedien“ von 15 % bis 20 % und basieren auf Branchenberichten sowie eigenen Marktanalysen des Vorstands. Es wurde die Discounted-Cashflow-Methode angewendet.



Die Durchführung des Werthaltigkeitstest führte im Geschäftsjahr 2006 im Segment „Messen“ zu vorzunehmenden Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert der BMC Zhenwei von TEUR 1.650,0. Die Wertminderung entfällt mit TEUR 968,3 auf die Textilmesse (Buchwert zum 31. Dezember 2006 TEUR 150,0), mit TEUR 190,1 auf die Maschinenbaumesse und TEUR 491,6 (Buchwert zum 31. Dezember 2006 TEUR 152,8) auf die Nahrungsmittelmesse (Buchwert zum 31. Dezember 2006 TEUR 395,0). Die Wertminderung der Textilmesse war bedingt durch die starke Konkurrenz auf diesem Marktsegment wie auch der zunehmenden Konzentration der BMC-Gruppe auf Technologiemesen sowie Energie- und Ressourcenveranstaltungen notwendig. Die Abschreibung auf die Food- und Maschinenbau-Messen waren notwendig, da sich zeitliche Verzögerungen bei der Integration der Gesellschaft sowie bei der Umsetzung der neuen Vertriebsaktivitäten ergaben. Die Neuausrichtung der Messen ist eingeleitet.

Bei einer um 2 % niedrigeren geplanten Wachstumsrate würden sich Wertminderungen auf den

Geschäfts- oder Firmenwert der BMC Baiwen in Höhe von 18 % ergeben. Bei BMC Zhenwei würde keine weitere Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert mehr anfallen. Bei einer um 2 % niedrigeren geplanten Wachstumsrate bei der BMC Flying Dragon würden sich Wertminderungen von 19 % auf den Geschäfts- oder Firmenwert ergeben.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006 waren im Geschäfts- oder Firmenwert der BMC Flying Dragon noch künftige Kaufpreiserhöhungen berücksichtigt, die an Ergebnisziele für 2006 bis 2008 geknüpft sind. Im Zwischenbericht zum 30. Juni 2006 war der Geschäftswert der BMC Flying Dragon daher um TEUR 4.622,7 höher angesetzt als zum 31. Dezember 2006. Für die Erhöhung des Geschäftswerts zum 30. Juni 2006 war eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe im Zwischenbericht ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2006 ebenfalls nicht mehr berücksichtigt, die Kaufpreisanpassungen sind aber noch in den Sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2006, vermindert um die Kaufpreisanpassungsklausel für das Geschäftsjahr 2006, enthalten. Nach den vorliegenden Planungen wird die BMC Flying Dragon die Jahre 2007 und 2008 mit positiven Ergebnissen abschließen. Diese werden aber aus heutiger Sicht nicht ausreichen, dass die Ziele für die Kaufpreiserhöhungen erreicht werden.

(13) Andere immaterielle Vermögenswerte

Zum Ausweis kommt betriebliche Software, die linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Außerordentliche Abschreibungen waren nicht erforderlich.

(14) Sachanlagen

Der Zugang aus der Erstkonsolidierung entfällt vollständig auf BMC Zhenwei.

Außerordentliche Wertminderungen auf Sachanlagen im Konzern waren nicht erforderlich. Finanzierungsleasingverträge sind derzeit nicht abgeschlossen, so dass IAS 17 keine Anwendung findet.

(15) Finanzanlagen

Unter den Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2006 sind die bis zum Jahresende angefallenen Anschaffungsnebenkosten aus dem in 2007 erfolgten Erwerb von 100 % der Anteile an der Mass Holdings (HKG) Co., Ltd., Hongkong, China, ausgewiesen.

Der Abgang aus den Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen entfällt vollständig auf die Rückabwicklung des in 2004 eingeleiteten Anteilskaufs an der Beijing Capital Exhibitions International Co., Ltd., Beijing, China („CEICO“). Aus der Rückabwicklung ist ein Buchverlust von TEUR 29,0 entstanden. Der in 2004 bezahlte Kaufpreis von TEUR 700,0 ist vom Tag der Überweisung bis zum 31. Dezember 2006 mit 3,5 % verzinst worden. TEUR 200,0 einschließlich Zinsen sind zum Jahresende 2006 bezahlt worden. Der Restbetrag ist in 2007 einschließlich Zinsen bezahlt worden.

Zum 31. Dezember 2005 waren unter den Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen die bis dahin angefallenen Anschaffungskosten von BMC Zhenwei und der BMC Flying Dragon sowie die Zahlungen für den vorgesehenen Erwerb der Anteile an der CEICO ausgewiesen.

Die im Anlagenspiegel in der Spalte Umbuchungen aufgeführten Beträge betreffen die Umbuchungen von den Anzahlungen in die Anteile an konsolidierten Unternehmen, die dann im Rahmen der Kapitalkonsolidierung konsolidiert werden. Die in 2006 umgebuchten Beträge betreffen die angefallenen Anschaffungskosten für den Erwerb der Anteile der BMC Flying Dragon und BMC Zhenwei.

(16) Vorräte

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,0	6,4

(17) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Forderungen gegen Dritte	1.908,2	104,7
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Dritte	-6,3	0,0
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	0,0	277,3
Gesamt	1.901,9	382,0

(18) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Zahlungen für die Bahnhofswerbeaktivitäten	3.811,7	0,0
Geleistete Anzahlungen	1.923,3	159,6
Forderungen gegen den Minderheitsgesellschafter der BMC Flying Dragon	1.075,4	526,0
Darlehen an den Gesellschafter der TC Gruppe GmbH Target Communications	400,0	0,0
Übrige Darlehen an Dritte einschließlich Zinsen	546,8	8,1
Forderungen aus Überzahlungen	92,5	0,0
Lizenzgarantie	74,3	0,0
Ansprüche aus der Erstattung sonstiger Steuern	44,9	160,5
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	42,5	36,1
Anteile an der Mainsee 411. VV GmbH	22,8	0,0
Darlehen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	0,0	363,7
Übrige Vermögenswerte	202,1	100,0
Gesamt	8.236,3	1.354,0

(19) Effektive und latente Ertragsteueransprüche

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Latente Ertragsteueransprüche	290,5	47,3
Effektive Ertragsteueransprüche	168,8	83,6
Gesamt	459,3	130,9

Die aktiven latenten Steuern werden unter Ziffer 8 detailliert erläutert. Die effektiven Ertragsteueransprüche enthalten im Wesentlichen Zinsabschlagsteuern und Solidaritätszuschlag aus der Anlage der Finanzmittel.

(20) Finanzmittel

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	14.930,8	2.915,6
Kassenbestand und Schecks	19,8	1,8
Gesamt	14.950,6	2.917,4

Die Zahlungsmittel werden unter Ziffer 36 detailliert erläutert.

(21) Eigenkapital

Hinsichtlich der Veränderung des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

(22) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital zum 31. Dezember 2006 beträgt EUR 5.999.466,00 und ist in 5.999.466 nennwertlose Stückaktien eingeteilt mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Aufgrund der in der Satzung enthaltenen Ermächtigung (genehmigtes Kapital I) hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 10. Februar 2006 das Grundkapital um EUR 454.505,00 auf EUR 4.999.555,00 erhöht unter Ausgabe von

454.505 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Kapitalerhöhung ist am 11. März 2006 im Handelsregister eingetragen worden. Die Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2005, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.272.525,00 zu erhöhen, (Genehmigtes Kapital I), hat nach der teilweisen Ausschöpfung noch EUR 1.818.020,00 betragen.

Aufgrund der in der Satzung enthaltenen Ermächtigung (Genehmigtes Kapital I) hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 12. Mai 2006 das Grundkapital um EUR 999.911,00 auf EUR 5.999.466,00 erhöht unter Ausgabe von 999.911 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Kapitalerhöhung ist am 26. Mai 2006 im Handelsregister eingetragen worden. Die Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2005, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.272.525,00 zu erhöhen, (Genehmigtes Kapital I), hat nach der teilweisen Ausschöpfung noch EUR 818.109,00 betragen.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 21. Juli 2006 hat die Änderung der Satzung in § 4 Abs. 2 (Genehmigtes Kapital I) und § 4 Abs.4 (Bedingtes Kapital II) beschlossen. Die in der Satzung enthaltene Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.272.525,00 zu erhöhen (bisheriges Genehmigtes Kapital I), wurde aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juli 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dieser Eintragung das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu EUR 2.999.733 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2005 ist eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um EUR 100.000,00 (Bedingtes Kapital I) beschlossen worden. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 12. Juli 2005 erfolgt. Der Vorstand ist ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmalig Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf insgesamt bis zu 100.000

Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der Gesellschaft an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist, zu gewähren. Zum Bilanzstichtag waren noch keine Bezugsrechte ausgegeben.

Auf Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 21. Juli 2006 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2009 einmalig oder mehrmalig Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf insgesamt bis zu 100.000 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der Gesellschaft (die „Stückaktien“) an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist („verbundene Unternehmen“) zu gewähren (Bedingtes Kapital II). Zum Bilanzstichtag waren noch keine Bezugsrechte ausgegeben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juli 2006 kann der Vorstand das Grundkapital um bis zu EUR 2.799.733,00 bedingt erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 20. Juli 2011 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit Wandelrechten (Wandelschuldverschreibungen) oder Optionsrechten (Optionsschuldverschreibungen) auf Aktien der Business Media China AG auszugeben. Der Gesamtnennbetrag der Teilschuldverschreibungen darf EUR 300.000.000,00 nicht übersteigen. Die von der Hauptversammlung am 14. Juni 2005 erteilte Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG sowie die Schaffung eines bedingten Kapitals wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 21. Juli 2006 aufgehoben.

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juli 2006 ist die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, bis zum 20. Januar 2008 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu zehn vom Hundert des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach § 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte ganz oder in mehreren Teilbeträgen im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Die von der Hauptversammlung am 14. Juni 2005 erteilte Ermächtigung wurde aufgehoben.

(23) Rücklagen

Zur Zusammensetzung und der Höhe der Rücklagen wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält nur Einstellungen bzw. Entnahmen der BMC AG sowie die Verrechnung der Kapitalerhöhungskosten, die bei der BMC AG angefallen sind. Kapitalrücklagen aus den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen werden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung in die Gewinnrücklagen umbuchet.

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss der BMC AG zum 31. Dezember 2006 ist aus der Kapitalrücklage ein Betrag von TEUR 8.354,0 gemäß § 150 AktG zum Ausgleich des ausgewiesenen Jahresfehlbetrags 2006 verwendet worden. Hierfür wurde die nach § 150 AktG gebundene Kapitalrücklage verwendet.

Nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) erwirtschaftete die BMC AG in 2006 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 6.034,7. Durch die erfolgsneutrale Verrechnung der Kapitalerhöhungskosten mit dem Agio aus der Kapitalerhöhung im IFRS Abschluss hat sich das Jahresergebnis der BMC AG im Vergleich zum handelsrechtlichen

Jahresergebnis um TEUR 2.296,1 verbessert.

Eine weitere Anpassung nach IFRS war die Eliminierung einer nach Handelsrecht zulässigen Aufwandsrückstellung in Höhe von TEUR 22,0. Insgesamt hat die Umstellung auf die Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS zu einer Ergebnisverbesserung von TEUR 2.319,3 gegenüber dem handelsrechtlichen Jahresabschluss geführt.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen des Geschäftsjahres oder früherer Jahre der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen sowie die ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen. In der im Vorjahr erstellten Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005 war in den Gewinnrücklagen lediglich die Neubewertungsrücklage enthalten, die nun gesondert in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen wird.

Für Ausschüttungen an die Aktionäre ist gemäß § 58 Abs. 2 AktG der im handelsrechtlichen Jahresabschluss ausgewiesene Bilanzgewinn maßgeblich. Bei der BMC AG stehen keine ausschüttungsfähigen Beträge zur Verfügung. Daher wird im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 erstmals als Bilanzgewinn der handelsrechtliche Bilanzgewinn der BMC AG ausgewiesen. Die Überleitungsdifferenz zum handelsrechtlichen Bilanzgewinn ist auch in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2005 sowie die Vorjahresbilanz sind entsprechend angepasst worden.

Rücklage aus Währungsumrechnung

In der Rücklage aus Währungsumrechnungen sind die Währungsdifferenzen aus der dem der Kapitalkonsolidierung zugrunde gelegten Eigenkapital sowie die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der ausländischen Jahresabschlüsse enthalten.

Neubewertungsrücklage

Die Neubewertungsrücklage enthält die Anpassungen aus der Rechnungslegungsumstellung von handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen (HGB) auf internationale Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS).

(24) Bilanzgewinn

Die Entwicklung des Bilanzgewinns ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

(25) Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	1.230,3	157,5
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-186,5	74,6
Gesamt	1.043,8	232,1

(26) Latente Ertragsteuerrückstellungen

	Anfangsbestand 1.1.2006 TEUR	Währungsangleichung TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Saldierung TEUR	Endbestand 31.12.2006 TEUR
Latente Ertragsteuerrückstellungen	22,7	-0,3	15,6	6,7	179,2	-178,7	0,6

Hinsichtlich der Saldierung der latenten Ertragsteuern wird auf Ziffer 8 verwiesen.

(27) Sonstige Rückstellungen

Die Mesago Holding GmbH hat seit dem 1. Juli 2004 einen Besserungsschein aus einem Forderungsverzicht aus einer Darlehensforderung in Höhe von TEUR 1.448,0 zuzüglich Zinsen. Die zustehenden Ansprüche aus dem Besserungsschein können nur aus künftigen handelsrechtlichen Ertragsüberschüssen erlangt werden, soweit sich diese ab einem Konzernumsatz von TEUR 100.000,0 ergeben. Die Forderung kann in anderen Fällen wie Liquidation, Insolvenz oder sonstiger Geschäftsbeendigung erst dann verlangt werden, wenn sämtliche übrigen Gläubiger der Gesellschaft befriedigt sind. Auf Grund der derzeitigen Einschätzung des Vorstands wird ein Konzernumsatz von TEUR 100.000,0 nicht erreicht. Hieraus resultiert ein Barwert der aus dem Besserungsschein zu erwartenden Zahlungsverpflichtung von TEUR 0,0.

(28) Kurzfristige Rückstellungen (Sonstige Rückstellungen)

	Anfangsbestand 1.1.2006 TEUR	Währungs- angleichung TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Umbuchungen TEUR	Endbestand 31.12.2006 TEUR
Ausstehende Rechnungen	38,0	0,0	23,0	5,0	577,2	-10,0	577,2
Jahresabschluss- und Prüfungs-kosten	107,0	0,0	107,0	0,0	159,2	0,0	159,2
Prozessrisiken	225,2	0,0	95,6	0,0	0,0	0,0	129,6
Haupt-versammlung	60,0	0,0	60,0	0,0	60,0	0,0	60,0
Rückstellungen für Drohverluste	0,0	-1,6	0,0	0,0	59,9	0,0	58,3
Personal-rückstellungen	17,0	0,0	17,0	0,0	39,1	0,0	39,1
Aufsichtsrat	13,0	0,0	9,9	0,0	15,9	0,0	19,0
Geschäftsbericht	9,6	0,0	9,6	0,0	9,6	0,0	9,6
Berufsgenossen-schaftsbeiträge	3,0	0,0	2,0	1,0	3,0	0,0	3,0
Übrige sonstige Rückstellungen	24,1	0,0	0,0	0,0	15,8	0,0	39,9
Gesamt	496,9	-1,6	324,1	6,0	939,7	-10,0	1.094,9

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sind insbesondere für Börsenprospektkosten gebildet, damit die insgesamt 1.867.516 Aktien aus den in 2004 bis 2006 stattgefundenen Kapitalerhöhungen an der Börse gehandelt werden können. Bisher hatte der Mehrheitsgesellschafter, die Mesago Holding GmbH, handelbare Aktien für die Investoren zur Verfügung gestellt und hierfür die nicht an der Börse gehandelten Aktien erhalten.

Für den Rechtsstreit gegen die Julius Bär Kapitalanlage AG sind in 2006 TEUR 95,6 ausgegeben worden, die mit der hierfür gebildeten Rückstellung verrechnet worden sind. Bei diesem Prozess geht es um einen geltend gemachten Schadensersatzanspruch der BMC, der in zweiter Instanz verhandelt wird, nachdem die Klage durch Urteil in der ersten Instanz abgewiesen worden ist.

Die Rückstellungen für Drohverluste sind für zwei Werbeflächenvermarktungsverträge bei BMC Flying Dragon gebildet, bei denen zum Bilanzstichtag ein künftiger Verpflichtungsüberschuss vorliegt.

Die Personalarückstellungen betreffen ausschließlich Urlaubsrückstellungen.

(29) Finanzschulden

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Sonstige Finanzschulden	47,6	0,0

Bei den Finanzschulden handelt es sich um ein Darlehen an die BMC Zhenwei, das der Minderheitsgesellschafter gewährt hat. Die Schulden haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(30) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1.732,3	79,6

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(31) Steuerschulden

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	43,8	17,3
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	13,3	27,6
Gesamt	57,1	44,9

Die Steuerschulden haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(32) Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Erhaltene Anzahlungen	1.329,1	276,8
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	186,6	30,1
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	0,5
Besserungsschein	0,0	0,0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	6,2	10,7
Gesamt	1.521,9	318,1

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Aus einer möglichen selbstschuldnerischen Mithaftung bestehen Haftungsverhältnisse von TEUR 347,0. Eine Inanspruchnahme wird als unwahrscheinlich angesehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2006 bis 1 Jahr TEUR	31.12.2006 über 1-5 Jahre TEUR	31.12.2006 Restlaufzeiten über 5 Jahre TEUR	31.12.2006 Gesamt TEUR	31.12.2005 Gesamt TEUR	31.12.2005 Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR
Bestellobligo für das operative Geschäft	6.372,3	21.869,5	4.367,1	32.608,9	433,3	218,0
Bestellobligo der Verwaltung und Übrige	89,0	3,0	0,0	92,0	7,0	4,9
Gebäudemieten und Pachten (operating lease)	355,6	389,5	0,0	745,1	498,3	270,8
Verpflichtungen aus Beteiligungen	10.361,6	2.276,7	0,0	12.638,3	12.432,6	2.197,1
Gesamt	17.178,5	24.538,7	4.367,1	46.084,3	13.371,2	2.690,8
Beizulegender Zeitwert	16.438,8	21.225,4	3.353,5	41.017,7	12.720,9	2.475,9
Aufwendungen für operating lease in 2006 bzw. 2005				300,4	83,2	

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Verpflichtungen wurde durch Diskontierung der zukünftigen Ausgaben auf Basis eines vergleichbaren marktüblichen Zinssatzes von 4,5 % p.a. (Vorjahr 4,25 % p.a.) ermittelt. Die Diskontierung mit einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Zinssatz von 4,25 % p.a. hätte einen um TEUR 254,8 höheren beizulegenden Zeitwert ergeben.

Das Bestellobligo für das operative Geschäft entfällt im Wesentlichen aus Verpflichtungen hinsichtlich künftiger Flächenanmietung für die Werbeflächenvermarktung. Ein Bestellobligo für die Werbeflächenvermarktung an Bahnhöfen resultiert aus einem Vertrag hinsichtlich der Anmietung von Werbeflächen in chinesischen Bahnhöfen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von sechs Jahren. Sämtliche Pflichten und Rechte werden in 2007 auf die dafür gegründete Tochtergesellschaft BMC Advertising übertragen, die das operative Vermarktungsgeschäft in China übernimmt. Die BMC AG haftet für die Vertragserfüllung über die Vertragslaufzeit. In 2007 sind TEUR 2.183,8 fällig, dann die nächsten fünf Jahre TEUR 4.367,1 pro Jahr, insgesamt somit TEUR 24.019,3. Weitere TEUR 7.484,7 entfallen auf Verpflichtungen der BMC Flying Dragon aus Werbeflächenvermarktungsverträgen an Flughäfen.

In den Verpflichtungen aus Beteiligungen unter einem Jahr sind Kapitaleinzahlungen bzw. Kaufpreiszahlungen für Unternehmen ausgewiesen. Davon entfallen TEUR 5.000,0 auf die BMC Advertising Co., Ltd., Beijing, China („BMC Advertising“), die

ab 2007 ihre Werbeflächenvermarktung aufnimmt. Im ersten Quartal 2007 erfolgte die Kapitaleinzahlung in die BMC Advertising in Höhe von TEUR 5.000,0. Damit werden primär Verpflichtungen der BMC AG bezahlt, die zum 31. Dezember 2006 noch unter dem Bestellobligo für das operative Geschäft ausgewiesen sind. Weitere TEUR 728,0 entfallen auf Kapitaleinzahlungsverpflichtungen der BVW für die Beteiligung an der China Railway Media Co., Ltd., Beijing, China.

Der Restbetrag der Verpflichtungen aus Beteiligungen unter einem Jahr entfällt auf Kaufpreiszahlungen für die Anteile an der Mass Holdings (HKG) Co., Ltd., und mit TEUR 2.426,2 auf kurzfristige Kaufpreisanpassungen für die BMC Flying Dragon. Weiterhin bestehen mittelfristige Kaufpreisverpflichtungen von TEUR 1.358,7 für die BMC Flying Dragon. Nach heutiger Einschätzung werden diese Kaufpreisanpassungen nicht wirksam, so dass die Verpflichtungen als unwahrscheinlich eingestuft werden. Die restlichen mittelfristigen Verpflichtungen aus Beteiligungen entfallen auf gegebenenfalls eintretende Kaufpreisanpassungen für die Anteile an der Mass Holdings (HKG) Co., Ltd..

Die BMC AG hat im Mai 2007 für die BMC Zhenwei eine Patronatserklärung abgegeben, dass die BMC AG für alle Verpflichtungen der BMC Zhenwei bis einschließlich 2008 haftet.

Rechtsstreitigkeiten

Derzeit werden nur sog. Aktivprozesse geführt. Als wesentliche Rechtsstreitigkeit ist die von der BMC AG in zweiter Instanz geführte Klage gegen die Julius Bär Kapitalanlage AG, Frankfurt am Main. Aus der Verwaltung eines Spezialfonds in Vorjahren macht die BMC AG einen Schadensersatzanspruch geltend, der in erster Instanz durch Urteil abgewiesen worden ist. Derzeit ist die BMC AG in der Berufungsinstanz. Ein Vergleichsvorschlag war in 2006 seitens des Gerichts ergangen, der von der Gegenseite aber abgelehnt worden war. Es handelte sich um einen Betrag von mehr als TEUR 2.000,0 den die BMC AG zugesprochen bekommen sollte, hierfür hätten aber auch drei-viertel der Kosten des Rechtsstreits aus der ersten und zweiten Instanz von der BMC AG bezahlt werden müssen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSS-RECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Die Zahlungsströme der ausländischen konsolidierten Unternehmen sind mit dem entsprechenden Durchschnittskurs umgerechnet worden.

(33) Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind auch Zinseinzahlungen und -auszahlungen enthalten. In 2006 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 338,3 (i. Vj. TEUR 284,9) vereinnahmt und Zinsen in Höhe von TEUR 34,5 (i. Vj. TEUR 203,8) verausgabt. In 2005 sind TEUR 137,0 Ertragsteuern bezahlt worden, in 2006 TEUR 143,5.

(34) Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen bzw. die Einzahlungen aus entsprechenden Veräußerungen decken sich nicht mit den bei der

Entwicklung des Anlagevermögens gezeigten Zugängen bzw. Abgängen. Der Unterschied beruht insbesondere auf der Zahlungswirksamkeit von Zugängen in 2005 und 2006 als auch aufgrund der erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung.

In den Mittelabflüssen für Finanzanlageinvestitionen sind – verrechnet mit den Finanzmitteln aus Zugängen zum Konsolidierungskreis – die Zahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen berücksichtigt, die überwiegend im Rahmen der Konsolidierung als Geschäfts- oder Firmenwerte in der Konzernbilanz enthalten sind. Des Weiteren sind gewährte Kredite und Darlehen an Dritte enthalten.

Insgesamt wurden in 2006 für Akquisitionen von Tochterunternehmen und Kapitalerhöhungen Zahlungen in Höhe von TEUR 8.523,7 (i. Vj. TEUR 1.971,6) geleistet. Die durch den Kauf der BMC Zhenwei und BVW (i. Vj. BMC Baiwen) erworbenen Finanzmittel betrugen TEUR 247,6 (i. Vj. TEUR 362,9). Für künftige Akquisitionen sind in 2006 TEUR 60,0 (i. Vj. TEUR 269,4) bezahlt worden. Kapitaleinzahlungen in verbundene Unternehmen sind in Höhe von TEUR 2.061,7 (i. Vj. TEUR 100,1) von der BMC AG erfolgt, die gegen den Posten „Auszahlungen für Investitionen in verbundene Unternehmen abzüglich übernommener Finanzmittel“ im Rahmen der Konsolidierung eliminiert worden sind.

In 2005 und 2006 hat die BMC AG mehrere Darlehen gewährt. Die wesentlichen Darlehen sind in 2006 der Mesago Holding GmbH, Mesago Holding Operations GmbH und der ehemaligen Mehrheitsgesellschafterin der TC Gruppe gewährt worden. Dieses Darlehen in Höhe von nominal TEUR 400,0 ist im März 2007 mit dem Kaufpreis für die 70,0 % der Anteile verrechnet worden.

(35) Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den zwei Kapitalerhöhungen bei der BMC AG. Aus den Kapitalerhöhungen sind Finanzmittel von TEUR 29.542,8 zugeflossen und Finanzmittel von TEUR 1.831,4 abgeflossen. Der verbleibende Saldo von TEUR 1.124,2 entfällt auf die Kapitaleinzahlungen der Minderheitsgesellschafter bei der BMC Flying Dragon.

In 2006 hat die BMC AG eine kurzfristige Zwischenfinanzierung von TEUR 2.500,0 aufgenommen. Die restliche Aufnahme von Finanzschulden in Höhe von TEUR 48,9 – umgerechnet zum Durchschnittskurs – entfällt auf die BMC Zhenwei. In 2005 ist als wesentliche Veränderung die Tilgung des Darlehens gegenüber einem Kreditinstitut aufzuführen.

(36) Entwicklung des Finanzmittelbestandes

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Die Einflüsse aus wechselkursbedingten Bewegungen der Zahlungsmittel sind unter den zahlungsunwirksamen Veränderungen in der Kapitalflussrechnung dargestellt. Zum 31. Dezember 2006 unterlagen die Finanzmittelbestände Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 1.738,6 (i. Vj. TEUR 895,7). Zugesagte Kreditlinien bestehen nicht.

Zusammensetzung der nicht zur Verfügung stehenden Finanzmittel

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Finanzmittelbestand gesamt	14.950,6	2.917,4
Finanzmittelbestand China	1.738,6	595,7
Verpfändung des Finanzmittelbestands für Bankbürgschaften	0,0	300,0
Nicht verfügbare Finanzmittel	1.738,6	895,7
Frei verfügbarer Finanzmittelbestand	13.212,0	2.021,7

Die Finanzmittelbestände der chinesischen Tochterunternehmen sind zwar in China verfügbar, jedoch bestehen aufgrund der bestehenden Devisenverkehrskontrollen Restriktionen hinsichtlich der Verwendung der Finanzmittelbestände im Konzern und sind damit wie im Vorjahr als eingeschränkt verwendbar eingestuft worden.

Ende 2002 wurde das ehemalige operative Geschäft der BMC AG, die damals noch unter Dino entertainment AG firmierte, im Rahmen eines Asset Deals an einen Dritten verkauft. Für die damals in dem Vertrag von der BMC AG zugesicherten

Garantien ist eine bis zum 31. Dezember 2005 befristete Bankbürgschaft in Höhe von TEUR 3.000,0 dem Käufer übergeben worden. Mit dem Anteilsverkauf der Anteile an der BMC AG vom 1. Juli 2004 hat der Verkäufer 90 % aus der künftigen Inanspruchnahme übernommen, so dass sich die Verfügungsbeschränkung des Finanzmittelbestands auf TEUR 300,0 reduziert hat. Die Verfügungsbeschränkung ist im Januar 2006 mit der Rückgabe der Bürgschaft erloschen.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht der BMC Konzern in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und nahe stehenden Personen.

Mutterunternehmen

Die Business Media China AG („BMC AG“) gehörte bis zum 26. Mai 2006 mit mehr als 50 % dem Mehrheitsaktionär, der Mesago Holding GmbH, deren einziger Gesellschafter und Geschäftsführer der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende und jetzige Vorstandsvorsitzende der BMC AG, Herr Klaus M. Hilligardt, ist. Geschäftsvorfälle mit Herrn Hilligardt im Berichtszeitraum haben mit Ausnahme aus der Funktion von Herrn Hilligardt im Rahmen seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender nicht stattgefunden.

Der Mesago Holding GmbH sind im August und September 2005 drei Darlehen von insgesamt TEUR 358,0 gewährt worden. Die Darlehen hatten eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2006 und wurden mit 5,0 % p.a. verzinst. Für die Darlehen sind keine Sicherheiten gestellt worden. Die Darlehen sind in 2006 einschließlich der vereinbarten Zinsen getilgt worden. Ein weiteres Darlehen ist im Januar 2006 mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2006 in Höhe von TEUR 100,0 ebenfalls zu 5,0 % p.a. und ohne Sicherheiten der Mesago Holding GmbH gewährt worden. Das Darlehen ist einschließlich Zinsen zum Vertragsende getilgt worden. Vom 29. Mai 2006 bis 14. Juni 2006 ist ein Darlehen mit einem Gesamtrahmen von TEUR 1.500,0 an die Mesago Holding ausbezahlt worden, welches

zu 7,5 % p.a. verzinst worden ist. Das Darlehen ist am 14. August 2006 einschließlich Zinsen zurückbezahlt worden. Die Mesago Holding GmbH hat eine D&O-Versicherung abgeschlossen, in die die BMC AG mit einbezogen ist. Hierfür sind der BMC AG in 2006 TEUR 9,2 belastet worden. Für Know-how Support und die Betreuung der BMC AG durch die Mesago Holding GmbH in China hat die Mesago Holding GmbH vierteljährlich der BMC AG TEUR 18,0 in Rechnung gestellt. Der Betrag der offenen Salden (Verbindlichkeiten, i. Vj. Forderungen) zum 31. Dezember 2006 beträgt TEUR 62,6 (TEUR 363,7).

Tochterunternehmen und Schwestergesellschaften der BMC AG

Die Mesago Holding GmbH ist mit 100 % an der Mesago Holding Operations GmbH beteiligt. In 2004 sind Anzahlungen für 55,0 % der Anteile an der Beijing Capital Exhibitions International Co., Ltd., Beijing, China („CEICO“), von TEUR 500,0 (für 50 % der Anteile) und TEUR 200,0 (für 5,0 % der Anteile) geleistet worden. Der Anteilskauf an der halbstaatlichen Gesellschaft CEICO wurde Ende 2006 rückabgewickelt, da die Verträge schwebend wirksam waren, jedoch eine abschließende Genehmigung zu dem Kauf nicht erteilt wurde. Es wurde vereinbart, dass die von der BMC AG geleisteten Anzahlungen bis zum 31. Dezember 2006 mit 3,5 % verzinst werden. Die Mesago Holding Operations GmbH hat Ende 2006 die Anzahlung in Höhe von TEUR 200,0 für die 5,0 % der Anteile einschließlich Zinsen an die BMC AG bezahlt. Die zweite Anzahlung von TEUR 500,0 für die 50 % der Anteile ist einschließlich Zinsen im Juni 2007 zurückbezahlt worden. Der Betrag von TEUR 500,0 ist in 2007 mit 4,0 % verzinst worden.

Im April 2006 ist der Mesago Holding Operations GmbH ein Darlehen in Höhe von TEUR 210,0 gewährt worden, welches Ende Dezember 2006 vertragsgemäß einschließlich Zinsen zurückbezahlt worden ist. Das Darlehen hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2006 und wurde mit 5,0 % p.a. verzinst. Der Betrag der offenen Salden (Forderungen) zum 31. Dezember 2006 beträgt TEUR 690,6.

An die Mediabizz Messedienstleistungsgesellschaft mbH, Stuttgart, an der die Mesago Holding GmbH alle Anteile hält, ist in 2005 eine vertraglich vereinbarte Vorauszahlung für eine künftige

Provisionsverpflichtung in Höhe von TEUR 100,0 geleistet worden. In 2006 sind weitere TEUR 5,0 hierfür geleistet worden. Zum 31. Dezember 2006 bestehen keine offenen Salden (i. Vj. Forderungen von TEUR 100,0).

Für die REC Real Estate China AG, an der die Mesago Holding GmbH mehrheitlich beteiligt ist, erbringt die Business Media China AG Dienstleistungen. Hierfür sind für 2006 TEUR 13,0 in Rechnung gestellt worden. Der Betrag der ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2006 beträgt TEUR 3,9 (i. Vj. TEUR 18,8).

Für Leistungen der BMC China für die BMC AG sind in 2006 TEUR 833,3 bezahlt worden und Leistungen von TEUR 6,6 sind der chinesischen Gesellschaft von der BMC AG in Rechnung gestellt worden. Der Betrag der ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2006 beträgt TEUR 8,5 (i. Vj. TEUR 0,0).

An BMC Baiwen sind in 2006 Dienstleistungen von TEUR 48,9 in Rechnung gestellt worden und Erträge aus Beteiligungen sind in Höhe von TEUR 70,1 in 2006 berücksichtigt. Der Betrag der ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2006 beträgt TEUR 57,9 (i. Vj. TEUR 5,3).

Für die stattgefundenen Messen der BMC Zhenwei hat BMC in 2006 TEUR 80,7 in Rechnung gestellt. Der Betrag der ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2006 beträgt TEUR 144,7 (i. Vj. TEUR 64,0).

BMC China hat in 2006 der BMC Zhenwei ein Darlehen in Höhe von TEUR 49,5 gewährt. Der Betrag der ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2006 beträgt TEUR 49,5. Für Leistungen hat die BMC China der BMC Flying Dragon in 2006 insgesamt TEUR 28,0 berechnet. Der Betrag der ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2006 beträgt TEUR 32,3.

Mitglieder des Managements

Für Vergütungen an Mitglieder des Managements der chinesischen Tochterunternehmen sind in 2006 TEUR 110,6 (i. Vj. TEUR 18,8) bezahlt worden und der Vorstand der BMC AG hat TEUR 411,6 (i. Vj. TEUR 185,8) erhalten. Der erfasste Aufwand für zweifelhafte Forderungen in 2006 beträgt TEUR 2,1. Der Betrag der Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements beträgt TEUR 64,7 und der Betrag der ausstehenden Salden TEUR 93,4.

Sonstige nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Betrag der Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen beträgt TEUR 1.126,3 und der Betrag der ausstehenden Salden TEUR 306,3.

Corporate Governance Kodex

Die Erklärung gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2006 ist den Aktionären auf der Homepage der BMC AG dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Mitteilungen nach § 25 Abs. 1 WpHG in 2006

Veröffentlichung in der Financial Times Deutschland am 9. Juni 2006

Business Media China AG
WKN 525040
Mitteilungen gem. § 25 Abs. 1 WpHG

Herr Bernard Tubeileh, Deutschland, hat der Business Media China AG am 6. Juni 2006 die folgende Mitteilung gemacht: Hiermit teile ich Ihnen gem. § 21 Absatz 1 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der Business Media China AG am 11. März 2006 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nun ca. 4,50 % beträgt. Davon sind mir ca. 4,50 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Mesago Holding GmbH, Deutschland, hat der Business Media China AG am 7. Juni 2006 die folgende Mitteilung gemacht: Hiermit teile ich Ihnen gem. § 21 Absatz 1 WpHG mit, dass mein Stimm-

rechtsanteil an der Business Media China AG am 26. Mai 2006 die Schwelle von 50% unterschritten hat und nun ca. 46,48 % beträgt.

Herr Klaus M. Hilligardt, Deutschland, hat der Business Media China AG am 7. Juni 2006 die folgende Mitteilung gemacht: Hiermit teile ich Ihnen gem. § 21 Absatz 1 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der Business Media China AG am 26. Mai 2006 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und nun ca. 46,48 % beträgt. Davon sind mir ca. 46,48 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Stuttgart, den 8. Juni 2006

Business Media China AG
Der Vorstand

Konzernabschluss

Die BMC AG ist oberste Muttergesellschaft. Der Jahres- und Konzernabschluss nebst Lagebericht und Konzernlagebericht sowie die weiteren zu hinterlegenden Unterlagen werden beim Amtsgericht Stuttgart unter HRB 20362 hinterlegt.

Abschlussprüfer

Als Honorar für den Abschlussprüfer sind bei der BMC AG in 2006 die folgenden Aufwendungen erfasst:

	31.12.2006 TEUR
Abschlussprüfungen	140,2
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	134,1
Steuerberatungsleistungen	0,0
Sonstige Leistungen	0,0
Gesamt	274,3

Die sonstigen Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen betreffen mit TEUR 84,1 die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen und mit TEUR 50,0 prüferische Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Börsenprospekt.

ORGANE DER BUSINESS MEDIA CHINA AG

Aufsichtsrat



Wolfgang Schellkes
Pulheim (Deutschland)
Geschäftsführer der Fair Relations GmbH, Pulheim
(Aufsichtsrat seit 2. Oktober 2006,
Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 11. Oktober 2006)
Keine Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien



Henning Möller
Malans (Schweiz)
Unternehmerberater
(Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:
· Mitglied des Verwaltungsrats der WKW Kunststofftechnik AG, Rüthi (Schweiz)
· Mitglied des Verwaltungsrats der Falcontec SA, Fribourg (Schweiz)
· Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der REC Real Estate China AG, Stuttgart



Wolfram N. Diener
Macau (China)
Vizepräsident Convention and Exhibition der Venetian Macau Limited, Macau (China)
Keine Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien.



Klaus Michael Hilligardt
Stuttgart (Deutschland)
Vorstandsvorsitzender der Business Media China AG
(Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 30. September 2006)
Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:
· Aufsichtsratsvorsitzender der REC Real Estate China AG, Stuttgart (bis 22. März 2006)

Die Aufsichtsratsvergütungen sind in der Satzung festgelegt und betragen in 2006 unverändert TEUR 22,5, die in 2006 entweder ausbezahlt oder entsprechend zurückgestellt worden sind.

Vorstand



Klaus Michael Hilligardt
(Vorstand und Vorstandsvorsitzender
ab 12. Oktober 2006)



Peter Saßmann
(Vorstand
seit 1. Januar 2007)



John Maxwell Hare
(Vorstandsvorsitzender
bis 12. Oktober 2006,
ausgeschieden am
31. März 2007)



Arend Jan Rudolf van Eeden
(Vorstand seit 5. Juni 2006)



Li Yang Yang
(Vorstand
seit 18. Januar 2007)



Bernard Tubeileh
(Vorstand, ausgeschieden am
31. Dezember 2006)

Die den Mitgliedern des Vorstands für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006 gewährten Gesamtbezüge betrugen TEUR 411,6 (Vj: 185,8). Für weitere Angaben wird auf den Vergütungsbericht im Konzernlagebericht hingewiesen.

Stuttgart, den 21. Juli 2007

Business Media China AG

Klaus Michael Hilligardt

Peter Saßmann

Arend Jan Rudolf van Eeden

Li Yang Yang

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich in 2006 mit den Themen der Corporate Governance auseinander gesetzt und am 21. Dezember 2006 die aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Business Media China AG dauerhaft zugänglich gemacht. Auf der Internetseite sind die Entsprechenserklärungen seit 2002 abgelegt.

Die Entsprechenserklärung hat folgenden Wortlaut:

„Entsprechenserklärung nach § 161 AktG der Business Media China AG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Business Media China AG erklären hiermit, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« im Jahr 2006 entsprochen wurde und auch zukünftig entsprochen wird, jedoch mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten Empfehlungen, die in 2006 nicht angewendet wurden und auch im Jahr 2007 voraussichtlich nicht angewendet werden. Nicht angewendet wurden bzw. werden folgende Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex«:

Ziff. 2.2.2 sieht vor, dass bei der Ausgabe neuer Aktien die Aktionäre grundsätzlich ein ihrem Anteil am Grundkapital entsprechendes Bezugsrecht haben. In 2006 sind zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt worden, wobei die erste Kapitalerhöhung mit Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt worden ist. Der Ausschluss des Bezugsrechts ermöglicht der Verwaltung nicht nur, Marktchancen schnell und flexibel zu nutzen, sondern auch eine Platzierung nahe am Börsenkurs, so dass der bei Bezugsrechtsemissionen übliche Abschlag zum Börsenkurs entfällt. Grundsätzlich soll bei künftigen Kapitalerhöhungen kein Bezugsrechtsausschluss erfolgen.

Ziffer 4.2.3 sieht vor, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder fixe und variable Bestandteile umfassen soll. Die Vorstände haben in 2006 nur fixe Bestandteile erhalten. Das von der Hauptversammlung beschlossene variable Vergütungssystem ist in 2006 nicht umgesetzt worden. In 2007 beabsichtigt die Gesellschaft ein variables Vergütungssystem einzuführen.

Ziffer 5.1.2 sieht vor, dass eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt werden soll. Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde bislang nicht festgelegt. Im Hinblick auf die besondere Aktionärsstruktur der Gesellschaft halten es Vorstand und Aufsichtsrat nicht für angezeigt, eine generelle Vorgabe in Form einer Geschäftsordnungs- oder Satzungsbestimmung zu machen.

Ziffer 5.3.1 sieht vor, dass der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll.

Ziffer 5.3.2 sieht vor, dass der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten soll, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen. Er sollte kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein.

Im Hinblick auf die Größe der Gesellschaft und dass der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen und eines Audit Committee nicht angezeigt. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses werden vom Plenum wahrgenommen.

Ziffer 5.4.1 sieht vor, dass bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern eine festzulegende Altersgrenze berücksichtigt werden soll. Die Festlegung einer Altersgrenze ist nicht vorgesehen.

Ziffer 5.4.7 sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. Die erfolgsorientierte Vergütung sollte auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten. Die variable Vergütung für den Aufsichtsrat, die bis zur Satzungsänderung auf der Hauptversammlung im Juni 2004 enthalten war, ist aufgehoben worden. Es ist bisher nicht vorgesehen, eine variable Vergütung einzuführen.

Ziffer 5.4.8 sieht vor, falls ein Mitglied des Aufsichtsrats in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilge-

nommen hat, soll dies im Bericht des Aufsichtsrats vermerkt werden.

Der Aufsichtsrat möchte sich den Spielraum für die individuelle Beurteilung etwaiger Abwesenheiten behalten.

Ziffer 7.1.2 sieht vor, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein sollen. Die Gesellschaft strebt an, dass in 2007 die Abschlüsse innerhalb der angegebenen Frist öffentlich zugänglich sein werden.

Diese Erklärung wird den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Stuttgart, den 21. Dezember 2006

Business Media China AG



Der Aufsichtsratsvorsitzende
gez. Wolfgang Schellkes



Der Vorstand
gez. Klaus M. Hilligardt“

Die Business Media China AG entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat individualisiert offen zu legen. Die Grundzüge des Vergütungssystems sind im Vergütungsbericht, der Teil des Lageberichts ist, dargestellt.

Ebenso wird die Anzahl der Aktien offengelegt, die der Vorstand und der Aufsichtsrat mittelbar oder unmittelbar zum 31. Dezember 2006 an der BMC AG halten.

Vorstand	Aktien	%
Klaus Michael Hilligardt *)	2.838.252	47,3
Bernard Tubeileh **)	229.258	3,8
Arend Jan Rudolf van Eeden	498	0,0
John Maxwell Hare	41.218	0,7
	3.109.226	51,8
Aufsichtsrat		
Wolfgang Schellkes	440	0,0
Gesamt	3.109.666	51,8

Die anderen Aufsichtsratsmitglieder haben zum 31. Dezember 2006 keine Aktien der BMC AG.

*) Mittelbar durch die Mesago Holding GmbH, Stuttgart
**) Davon mittelbar durch die Sinostar Investments GmbH
185.940 Aktien

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Business Media China AG, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 22. Juli 2007

Dr. Rödl Stuttgart GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rauen
Wirtschaftsprüfer

Janoschka
Wirtschaftsprüfer

**Herausgeber:**

Business Media China AG
Rotebuehlstrasse 87
70178 Stuttgart · Germany
Telefon: +49 711 490 890 0
Telefax: +49 711 490 890 10
mail@businessmediachina.com
www.businessmediachina.com

IR-Kontakt:

Peter Saßmann
Tel.: +49 711 490 890 0
Fax: +49 711 490 890 11
invest@businessmediachina.com

WWW.BUSINESSMEDIACHINA.COM

Konzept, Redaktion:

Cometis AG, Business Media China AG

Layout und Satz:

Business Media China AG

Druck:

Ausdruck - Druckerei Heppner und Ziegeler GbR

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer
Sprache vor.

Als digitale Version stehen der vorliegende
Geschäftsbericht der Business Media China AG
sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet
unter www.businessmediachina.com in der Rubrik
„Investor Relations / Berichte“ zur Verfügung.

